

KIRCHE IN MARBURG

Dezember 2019

Ökumenische
Monatszeitung

Astrologie oder Astronomie?

Die Sache mit dem
Stern von Bethlehem



Damit der
Umzug
gelingt



von klein bis groß

**Umzüge &
Klaviertransporte**



Worauf Sie sich verlassen können

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH • Alte Kasseler Straße 60
35039 Marburg • Tel. 06421-42559
Fax: 06421-467741 • cerstin-sommer@gmx.de
www.hps-transporte.com

In dieser Ausgabe

Themen

Astrologie oder Astronomie? – Die Sache mit dem Stern von Bethlehem	4-6
Fünf Jahre Marburger Seniorenkantorei	7
Eine neue Pastorin für die Uferkirche	8
Das persönliche Klimaschutz-Programm	8
Erhard Eppler – Mahner für mehr als eine Generation	9
Vor 425 Jahren geboren: Gustav II. Adolf Der „Retter des Glaubens“	10
Leserbrief zur letzten Ausgabe	33
Mein liebstes Weihnachtslied	34
Faire Mitmachaktion für Kinder in der Adventszeit	34

Titelfoto: Pixabay

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	33
Ev. Gottesdienste	18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten	23
Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Ge- meinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranstaltungen/ Kirchenmusik	10-12
Kirche und Universität	27
Impressum	35

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Stark
in der
Gemeinschaft

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

www.elisabeth-verein.de

Diakonie

ST. ELISABETH
Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:
Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.

Editorial



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 geht zu Ende. Wir möchten an dieser Stelle danken für manche ermutigende oder auch kritische Rückmeldung, für treue und oft sehr großzügige finanzielle Unterstützung, für verlässliche Zuarbeit aus Gemeinden und Einrichtungen und für viele gute uns kostenfrei zur Verfügung gestellte Artikel. Sehr dankbar sind wir auch unseren Werbepartnern, die mit dem regelmäßigen Schalten ihrer Anzeigen zum Teil seit Jahren und Jahrzehnten das Erscheinen von KiM möglich machen. Und natürlich sind wir auch dankbar, dass Sie die KiM in die Hand genommen haben! Das dürfen Sie gerne auch im nächsten Jahr wieder tun, für das wir auch schon einige interessante Heftthemen planen.

Apropos neues Jahr: Wenn

man sich die Illustrierten-Landschaft im Dezember anschaut, haben Jahreshoroskope Hochkonjunktur. Was das nächste Jahr bringen wird, worauf man besonders achten muss, was die besten Phasen sein werden – all das wollen Astrologinnen und Astrologen aus den Konstellationen der Sterne herauslesen und -berechnen können.

Ich persönlich glaube nicht an diese Möglichkeit der Zukunftschau und bin überzeugt, dass hier nur viel Geld gemacht wird mit der Unsicherheit oder auch mit der Leichtgläubigkeit von Menschen. Aber deswegen stolpere ich auch jedes Jahr wieder über die Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Matthäus. Hier wird ja erzählt, dass drei Sterndeuter aus ihren Himmelsbeobachtungen schließen, dass ein göttlicher König gebo-

ren wurde. Und schließlich zeigt ihnen ein ganz besonderer Stern den Weg zum Geburtsort dieses Kindes.

Was genau aber hat Matthäus im Blick? Geht es ihm bei seiner Weihnachtserzählung um Astrologie oder doch eher um Astronomie?

Einer, der sich mit der Bibel und den Sternen gut auskennt, ist Dechant Franz Langstein. Was er zu dieser Frage zu sagen hat, können Sie auf den nächsten Seiten nachlesen.

Auch im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen eine hoffnungsvolle Adventszeit und ein freudvolles Weihnachtsfest!

Herzlich grüßt

Ihr
Christoph Seitz

Auf ein Wort

Von Matthäus

(vermutlich nachträgliche Namensbezeichnung), verfasst bald nach 70 nach Christus, wahrscheinlich in Syrien.



„Der Apostel Matthäus“ von Anthony van Dyck (zwischen 1618 und 1620) aus dem Royal Museum of Fine Arts in Antwerpen.
Foto: wikipedia

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen:

Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und

forscht fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete.

Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Mor-

Wir haben seinen Stern gesehen

genland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem anderen Weg wieder in ihr Land. (Matthäusevangelium Kapitel 2, Verse 1-12)

- Anzeige -

**Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel
& Partnerin**

Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung

Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Tagespflege

Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de

Astrologie oder Astronomie? –

Die Sache mit dem Stern von Bethlehem

Von
Franz Langstein

Foto: pixabay

In den Tagen nach Weihnachten wird in den Kirchen die schöne Geschichte von den Heiligen Drei Königen vorgelesen. Sie ist vielen von uns vertraut: Von Ferne kamen drei Weise aus dem Morgenland zu dem Jesuskind in der Krippe. Sie brachten Geschenke mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Bei vielen Krippendarstellungen gesellten sich am 6. Januar die Heiligen Drei Könige zu den Hirten, zu Josef und Maria und dem Kind in der Krippe. Als Kind hat mich das immer fasziniert: Welch' einen Glanz brachten sie mit. Geschenke, kostbar, in Truhen verstaut, Gold, Weihrauch, Myrrhe. Und die Kamele: Wie „Wüstenschiffe“ aus einem ganz fernen Land. Wie lange mochten sie wohl unterwegs gewesen sein? Da standen sie nun nach langer Reise. Manchmal befiel mich beim Anblick dieser Szenerie richtiges Fernweh.

Und geleitet wurden sie von einem Stern. „Wir haben seinen Stern aufgehen sehen“, sagten

die drei Weisen aus dem Morgenland, als sie König Herodes nach dem neugeborenen König der Juden fragten. Und weiter heißt es im Text, dass sie den Stern wiedersahen, als sie auf dem Weg nach Bethlehem waren. „Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen“ (Mt 2,9).

Das war das Zweite, was mich an der Geschichte von den drei Königen so faszinierte: Was mag das wohl für ein Stern gewesen sein, von dem hier die Rede ist? Ob sich hier bereits meine spätere Begeisterung für die Astronomie zeigte?

Während meines Theologiestudiums allerdings erfolgte die Ernüchterung. Wahrscheinlich, so wurden wir gelehrt, diene diese Geschichte im Matthäusevangelium nur dem einen Zweck: Die Besonderheit des Kindes in der Krippe hervorzuheben. Das sei in der Antike durchaus üblich, dass himmlische Erscheinungen die Geburt

eines besonderen Menschen ankündigen. Bei Jesus sei das nicht anders. Es ist also ein christologischer Text, d. h. ein Text, dem es darauf ankommt, die Besonderheit Jesu zu betonen. Ob dem Text tatsächlich eine historische Begebenheit zu Grunde liegt, sei nebensächlich oder gar unwahrscheinlich, höchstens habe Matthäus eine vergangene Himmelserscheinung verarbeitet und auf Christus hin gedeutet.

Trotz all dem im Studium mir angeeignetem Wissen: Noch heute stehe ich manchmal nach dem 6. Januar vor Krippendarstellungen und es überkommt mich beim Anblick der Kamele und Dromedare nach wie vor eine Faszination und ein Fernweh. Und noch heute frage ich mich beim Anblick des Sterns über der Krippe, was das wohl für einer gewesen sein mag, der den Weisen aus dem Morgenland den Weg wies.

Und so ergeht es nicht nur mir, sondern vielen astronomisch interessierten Menschen.

In den vielen Planetarien wird rund um dem 6. Januar das Programm „Der Stern von Bethlehem“ aufgelegt. Mit hochmodernen Projektoren kann man den Sternenhimmel zurzeit der Geburt Jesu an die Kuppel projizieren und staunend den damaligen Sternenhimmel beobachten. Und wenn man in einem Planetarium mal eine solche Vorführung gesehen hat, stellt sich beim Anblick des projizierten damaligen Himmels tatsächlich die Frage: Ist da nicht wirklich ein ganz besonders heller Stern zu sehen? Oder bildet man sich das nur ein? Dazu später mehr.

Ja, die Neugier ist geblieben, bis heute. Und das Faszinierende dieser wunderbaren Erzählung von den Heiligen Drei Königen ebenfalls.

Astronomie und Astrologie

Geben wir der Neugier einfach mal nach und schauen in den Himmel des Matthäusevangeliums. Da ist die Rede von einem Stern. Man kann ihn

auf zweierlei Weise betrachten: Astronomisch, also was ist das für ein Stern?, und astrologisch, also was hat der Stern mit dem Schicksal der Menschen zu tun? Es handelt sich um zwei völlig verschiedene Herangehensweisen an den Sternenhimmel. Die eine ist streng wissenschaftlich (Astronomie), die andere überschreitet die Grenze des Nachweisbaren und behauptet Einflüsse, die nicht nachprüfbar sind (Astrologie).

Gehen wir zurück zur Erzählung von den Heiligen Drei Königen: Hier finden wir beides. Wir finden eine streng wissenschaftliche Erkenntnis: „Wir haben seinen Stern aufgehen sehen“, also eine rein empirische Beobachtung. Und wir haben seinen Stern aufgehen sehen. Also bereits eine Deutung des Ereignisses jenseits des Wissenschaftlichen: „Seinen“ Stern – den Stern des „neugeborenen Königs.“

Der Text gibt aber noch mehr her: „Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden?“ Aus dem Osten ist von Jerusalem aus gesehen das ehemalige babylonische Reich mit der Hauptstadt Babylon. Es ist dann kein Zufall, wenn von Sterndeutern („magoi“ im Griechischen) die Rede ist, also Magier. Das Wort "Weise" ist dabei eine Überset-

zung des griechischen "Magoi", was Magier bedeutet und zunächst Mitglieder einer persischen Priesterkaste bezeichnete, die sich mit Sternkunde befassten. Später wurden allgemein alle babylonischen Sternenkundige so bezeichnet. Astronomie und Astrologie waren untrennbar miteinander verbunden: Warum? Weil man nur deshalb Sternkunde, also Astronomie, betrieb, um das Beobachtete und Berechnete zu hinterfragen auf seine Bedeutung für das Leben, für die Politik, für die Zukunft oder für irgendwelche Entscheidungen. Deshalb wurde die Astronomie als Beobachtung sehr ernst genommen, denn von den richtigen Berechnungen hingen die richtigen Vorhersagen ab. So kam es, dass tatsächlich in Babylon der Ursprung der astronomischen Forschung steht. Die Babylonier haben schon sehr früh den Himmel erkundet. Die Sternkunde erreichte dort vor Jahrtausenden eine hohe Blüte, und wurde schon in ihren wichtigsten heutigen Grundzügen entwickelt.

Um 600 v. Chr. wusste man um alle wichtigen Himmelszyklen mit erstaunlicher Genauigkeit, kannte den Venus- und Marsumlauf mit nur minimalen Fehlern. Um die Identität von Venus als Abend- und Morgenstern wusste man mindestens seit dem 17. Jahrhundert v. Chr. Man konnte die Finsternisse berechnen. Um hier nur einiges an astronomischen Erkenntnissen zu erwähnen. All diese Berechnungen aber hatten auch einen astrologischen Zweck: Den Willen der Götter herauszulesen, der sich in den verschiedenen Stern- und Planetenkonstellationen zeigte, und ihn vorauszuberechnen. Astronomie und Astrologie waren untrennbar miteinander verbunden.

Aber ganz erstaunlich: Eine Ausnahme bildeten die Israeliten. Ihnen war das verboten. Durch den Monotheismus „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“ (Ex 20,3) waren die Sterne einfach das, was sie sind: Geschöpfe Gottes. Astrologie in dem Sinn, dass man die Sterne nach den Willen der



Grafik: Pfeffer

Götter befragte, kam nicht in Frage. Die Frage: „Was sagen die Sterne?“ hätten die Israeliten eindeutig beantwortet: „Sie sagen nichts, weil sie nicht reden können.“

Darauf deutet auch eine kleine Notiz hin, die wir in der Erzählung von den Heiligen Drei Königen finden: Als diese zu König Herodes kamen, um ihm zu sagen, dass sie den Stern haben aufgehen sehen, heißt es: „Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.“ Das Erschrecken weist daraufhin, dass man in Jerusalem von der Himmelserscheinung offensichtlich nichts wusste. Das klingt doch zunächst merkwürdig. Dennoch aber ist es einleuchtend: Denn im Glauben Israels waren Sonne, Mond und Sterne keine Götter. Himmelserscheinungen interessierten deshalb nicht.

Exkurs: Was war der „Stern von Bethlehem“?

Vielleicht sind Sie vorhin neugierig geworden, als ich schrieb, dass in vielen Planetarien um die Weihnachtszeit das Programm „Der Stern von Bethlehem“ aufgelegt wird und der nächtliche Himmel zur Zeit Jesu auf die Kuppel projiziert wird und dass da tatsächlich ein heller Stern erscheint. Und Sie fragten sich: Was ist das für ein

heller Stern, der da an der Kuppel des Planetariums gesehen wird?

Es geht also um die Frage, ob es den Stern von Bethlehem wirklich gegeben hat. Oder anders gefragt: Hat Matthäus in seiner Erzählung tatsächlich ein astronomisches Ereignis aufgegriffen und entsprechend verarbeitet und wenn ja, was war das für ein astronomisches Ereignis?

Tatsächlich haben immer wieder die Menschen neugierig danach gefragt.

Auf vielen Krippendarstellungen ist der Stern von Bethlehem als Komet, also als Schweifstern, dargestellt. Dies hat seinen Ursprung in einem Gemälde des berühmten Renaissance-Malers Giotto di Bondone (1267-1337) aus Florenz. Zu seiner Zeit sichtete man den immer wiederkehrenden Halleyschen Kometen, der eindrucksvoll mit Schweif am Himmel entlang zog. Davon inspiriert malte Giotto im Jahre 1303 eine Krippendarstellung mit einem eindrucksvollen Schweifstern. So wurde die Kometentese richtig salonfähig. Doch heute wissen wir, dass es der Halleysche Komet nicht sein konnte. Er war ausschließlich zwischen Oktober 12 v. Chr.

Fortsetzung nächste Seite



Dechant Franz Langstein ist Pfarrer an der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist (Kugelkirche) in Marburg. Foto: privat

Fortsetzung:

und Februar 11 v. Chr. sichtbar. Also zu früh, um zur Zeit der Geburt Jesu am Himmel zu stehen. Außerdem galten in der Antike am Himmel aufleuchtende Kometen nicht als Heils-, sondern als Unglücksbringer, als Vorboten von Seuchen, Hungersnöten und Tod.

In neuerer Zeit wurden hin und wieder eine Supernova, also eine gewaltige Sternexplosion, ins Spiel gebracht als „Stern von Bethlehem“. Ja, eine Supernova leuchtet mitunter sehr hell auf. Allerdings auch nur kurz. Die Heiligen Drei Könige hätten sich schnell verirrt, wenn sei einer Supernova gefolgt wären. Sie hätten sie nämlich bald nicht mehr gesehen.

Was also sieht man an der Kuppel eines Planetariums, wenn dort der Sternenhimmel zur Zeit der Geburt Jesu an die Kuppel projiziert wird?

Im Jahr 7 v. Chr. gab es eine äußerst seltene Dreifachkonjunktion zwischen Jupiter und Saturn. Also dreimal begegneten sich diese zwei großen Planeten ganz eng, nämlich am 17. Januar, 18. Februar und am 20. März. Für einen Beobachter verschmelzen die Lichtpunkte der Planeten Jupiter und Saturn zu einem scheinbar sehr hellen Objekt. Das letzte Mal, dass es zu dieser Dreifachkonjunktion kam, war 1981. Das nächste Mal wird im Jahr 2238 sein. Die Babylonier waren durchaus imstande, die Bahnen von Jupiter und Saturn zu berechnen und konnten so auch diese Dreifachkonjunktion vorausberechnen. Dazu kam – und jetzt sind wir wieder bei der Astrologie –, dass für die Babylonier der

Himmel ein Abbild und Omen irdischer Ereignisse war. Und passender Weise stand in ihrem Weltbild der Jupiter für Marduk, den höchsten Gott Babyloniens, und der Saturn für den König Israels. Was lag da wohl näher, als in einer Konjunktion der beiden eine Aufforderung zu einem Besuch bei einem „neuen König Israels“ zu sehen?

Eine weitere Notiz im Matthäus-Evangelium, dass nämlich der „Stern“ über Bethlehem stehen blieb, würde bei einer Planetenkonjunktion auch keine Probleme bereiten, denn Planeten bleiben in der Tat während des Beginns ihrer Oppositionsschleife für kurze Zeit stehen. Aber das sei hier nur am Rande bemerkt. Es geht schließlich nicht darum, im Stile von „Die Bibel hat doch recht“ den Matthäus-Text wissenschaftlich zu deuten. Matthäus war kein Naturwissenschaftler im heutigen Sinn. Ihn ging es einfach darum, mit seiner Erzählung die Bedeutung des Kindes hervorzuheben.

So kommen wir also zurück zur Ausgangsfrage: Astronomie oder Astrologie.

Ergebnis

Wir halten fest: Astronomie und Astrologie bildeten in der Antike eine Einheit. Gerade die Babylonier brachten es mit ihren astronomischen Berechnungen erstaunlich weit, wohl aber auch motiviert durch den Glauben, dass die Sterne das Schicksal der Menschen bestimmen. Deshalb ist eine sorgfältige Berechnung nötig. Eine Ausnahme bildeten die Israeliten. Hier fand Astrologie keinen Platz, und somit auch die Astronomie nicht. Rein wissenschaft-

liches Interesse gab es noch nicht.

Was heißt das nun für uns heute? Wir haben mit Astronomie und Astrologie zwei Sichtweisen des Sternenhimmels vor uns, von der die eine rein empirisch und wissenschaftlich vorgeht, die andere jenseits aller Wirklichkeiten einen Einfluss der Sterne behauptet, der empirisch nicht belegbar ist und somit etwas Magisches, fast schon Abergläubisches an sich hat.

An beide Sichtweisen würde ich gern Fragen stellen wollen: Die rein wissenschaftliche Sichtweise lässt in ihrer extremen Form nur gelten, was beweisbar und überprüfbar ist. Sie würde ich gern fragen: Kann es nicht doch auch mehr geben, was unseren Sinnen entzogen und unserem Verstehen verborgen ist? Reicht unser Erkenntnisapparat wirklich aus, um sagen zu können, dass es nichts gibt, was wir nicht erkennen können?

Die Astrologie würde ich gern fragen: Wird nicht der Sternenhimmel derart magisch betrachtet, dass man tatsächlich von einer neuen Form des antiken Heidentums sprechen muss? Werden nicht allzu gern und oft unbewusst in Himmelskonstellationen eigene Wünsche hineinprojiziert, so dass dann am Ende natürlich das herauskommt, was man sich gewünscht hat, also die sogenannten „selbsterfüllenden Prophezeiungen“? Die Nüchternheit der alten Israeliten, die in den Sternen „nur“ Geschöpfe sahen, finde ich hier doch erheblich sympathischer.

Gibt es zwischen beiden Extrempositionen eine dritte Sicht?

Sakramentale Sicht auf die Welt

Ja, es gibt für uns gläubige Menschen eine sakramentale Sicht. Was ist damit gemeint? Alle Dinge und alles Leben sind Geschöpfe Gottes. Als solche künden sie von ihrem Schöpfer. Sie sind also durchlässig auf ihren Schöpfer hin, ähnlich wie eine Beethoven-Sinfonie durchaus den Komponisten erkennen lässt. Das heißt: Das Geschöpfliche wird zum Erfahrungsort des Schöpfers. Der Mensch kann in den erschaffenen Dingen Gott erahnen oder gar erfahren.

Das meine ich mit sakramentaler Sicht. Sakramente sind Erfahrungsorte Gottes. Im Gottesdienst benutzen wir z. B. ganz irdische Dinge, Brot und Wein z. B., und sagen, dass sie Erfahrungsorte Gottes sind. Für mich ist die sakramentale Sichtweise die angemessene Sichtweise auf die Schöpfung. Sie verkürzt nicht die Wirklichkeit auf das rein Berechenbare und Nachweisbare, wie es ein reiner Naturalismus tut. Und die sakramentale Sichtweise behauptet auch keine magischen Einflüsse von den Sternen oder von sonst irgendeinem Himmelsobjekt, aber sie weiß, dass die Himmelsobjekte wie alle geschöpflichen Dinge von der Herrlichkeit Gottes künden.

Zurück zur schönen Geschichte von den Heiligen Drei Königen: Wir haben wohl im Studium doch das Richtige gelernt: Hier liegt uns eine Geschichte vor, die die Welt sakramental deutet: Ein „Stern“ lässt uns erfahren, dass Gott Mensch geworden ist. Er ist nicht nur naturwissenschaftlich ein „Stern“, sondern er wird zum Zeichen für Gott. ◀



Nachahmenswertes Pilotprojekt

Fünf Jahre Marburger Seniorenkantorei

Trotz eines Durchschnittsalters von 79,5 Jahren gilt die Marburger Seniorenkantorei (MSK) seit ihrer Gründung vor fünf Jahren als der „jüngste Chor Marburgs“. Ihr erstes Auftreten fand am 07.12.2014 in der Pfarrkirche St. Marien statt; fast auf den Tag genau fünf Jahre später (am 08.12.2019) gestaltet der Chor zusammen mit Solisten und Instrumentalisten einen Kantaten-Gottesdienst in der Elisabethkirche. Die Leitung des Chores liegt seit der Gründung bei Helmut Hering.

Die MSK ist ein Zusammenschluss von anfänglich 30, inzwischen mehr als 70 Sängerinnen und Sängern, die alle irgendwann einmal – oft über Jahre oder Jahrzehnte hinweg – in einem anderen Marburger Chor gesungen haben, dort jedoch aus Altersgründen ausgeschieden sind. In der Seniorenkantorei besteht für sie die Möglichkeit, unter leichteren Bedingungen weiter anspruchsvolle Chorwerke zu singen. Zu

den „leichteren Bedingungen“ gehört z. B. der Verzicht auf eine Aufführung der großen Oratorienwerke (mit Zusatzproben, mit langem Stehen während eines Konzertes usw.). Das tut jedoch dem Ziel, „anspruchsvolle Chorwerke“ zu singen, keinen Abbruch.

Neben dem musikalischen Anspruch versteht sich der Chor explizit als selbstorganisierte kirchliche Seniorenarbeit. So heißt es in Absatz 5 des Leitbildes, welches die „Initiativgruppe zur Gründung einer Marburger Seniorenkantorei“ bereits im Vorfeld formuliert hat und das noch heute Gültigkeit hat: „Oberstes Ziel ist es, für die Sängerinnen und Sänger der MSK einen Beitrag zu leisten, Lebensqualität möglichst lange auf möglichst hohem Niveau zu halten“. Dies geschieht neben den wöchentlichen Chorproben durch die besonderen Herausforderungen bei einem Konzertauftritt. Hinzu kommen die die gute Gemeinschaft fördernden jährlichen Reisen und auch die



Die Marburger Seniorenkantorei gestaltete das Konzert gemeinsam mit dem Marburger Oktett.
Foto: Bettina Preussner



Die Marburger Seniorenkantorei bei ihrer ersten Chorprobe (September 2014).
Foto: Tobias Hirsch

gegenseitige Hilfe in Alltagsfragen, z. B. Besuche in Krankheitszeiten.

Der Aspekt „Seniorenarbeit“ wird nicht nur von den Teilnehmenden selbst so gesehen, sondern ist auch von kirchlichen und kommunalen Stellen bereits mehrfach hervorgehoben worden. So wird die Arbeit der MSK in Veröffentlichungen der Kirche von Kurhessen-Waldeck (Fachbereich Zweite Lebenshälfte) sowie in der bundesweiten Untersuchung der EKD

„80plus und mittendrin – Aufbruch in eine neue Seniorenarbeit“ als nachahmenswertes „Pilotprojekt“ dargestellt.

Die wöchentlichen Proben finden dienstags von 17:30 bis 19:00 Uhr in den ehemaligen Gemeinderäumen der Lukaskirchengemeinde / Zeppelinstraße 29 statt. Eine Teilnahme an den Chorproben ist jederzeit möglich, ggf. auch erst einmal zum Schnuppern. Nähere Infos gibt es beim Chorleiter Helmut Hering (Tel. 06421 / 77273).

- Anzeigen -

Die Johanniter: Immer für Sie da!

Unsere Angebote in Marburg:

Ambulanter Pflegedienst, Besuchsdienst, Ambulanter Hospizdienst, Trauercafé, Trauerberatung, Rettungsdienst, Haus- und Mobilnotruf, Fahrdienst, Breitenausbildung, (Schul-) Sanitätsdienst, Zivil- und Katastrophenschutz

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Mittelhessen
Tel: 06421-9636-0
E-Mail: info.mittelhessen@johanniter.de
www.johanniter.de/mittelhessen

DIE JOHANNITER
Regionalverband Mittelhessen

Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 28
35037 Marburg
Tel: 06421 - 126 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

Eine neue Pastorin für die Uferkirche

Es gibt noch nicht so viele weibliche Seelsorgerinnen in baptistischen Gemeinden, wo seit rund 30 Jahren die Frauen-Ordination praktiziert wird – der Anteil weiblicher Geistlicher beträgt etwa 14 Prozent. Sigrid Falk ist eine davon und seit Februar die neue Pfarrerin in der Marburger Uferkirche und ihr Weg in dieses Amt führte sie erst einmal zu anderen Tätigkeitsbereichen. Zwanzig Jahre lang hat sie als Krankenschwester gearbeitet, um dann festzustellen, dass sie sich für die Zukunft etwas anderes wünscht. Ein Erlebnis, das zu diesem Entschluss geführt hat, prägte sich ihr ein: „Eine todkranke Patientin lag in ihrem Krankenzimmer und die Seelsorgerin ging zu ihr hinein“, erzählt sie. Die Krankenschwestern mussten draußen bleiben und Sigrid Falk stellte fest, dass sie lieber auf der anderen Seite der Tür gewesen wäre, nicht nur für die körperliche, sondern auch die seelische Sorge da sein wollte. Deshalb begann sie eine Ausbildung zur Diakonin: „Und da habe ich gemerkt, dass ich großen Spaß am Gemein-

deleben hatte – und richtig Spaß am Lernen!“ sagt sie strahlend. Das Studium der Theologie an der Baptistischen Hochschule Elstal war die logische Folge und anschließend absolvierte sie ihren dreijährigen Anfangsdienst in Hamburg.

Dass sie nun nach Marburg gekommen ist, hängt damit zusammen, dass sie einerseits in der Nähe ihrer Familie, die in Hannover lebt, sein wollte und andererseits die Uferkirchengemeinde und sie sich gut finden konnten. In der baptistischen Tradition berufen die Gemeinden ihre Pastoren – die Gemeinden reichen eine Art Profil mit ihren Vorstellungen ein und die Pastoren und Pastorinnen machen das gleiche: „Ich nenne das ‚Dating-Agentur‘“, schmunzelt Sigrid Falk. Mit Marburg habe es einfach gut gepasst, sagt sie und freut sich auf spannende und herausfordernde Aufgaben in der Gemeinde, die recht lange vakant gewesen ist. Was ist ihr Credo als Theologin? Sie muss nicht lange überlegen: „Wie kann ich Gnade und Freiheit spüren und wie gemeinsam mit anderen aus der Enge heraus-



gehen?“ Denn, sagt sie, eins sei sicher: „Gott hält meine Fragen aus, ich darf fragen und denken, ich darf offen und neugierig sein.“ Das tut und ist sie und deshalb steht sie auch der Herausforderung zum Thema „Wurzeln in einer neuen Stadt schlagen“ gelassen und optimistisch gegenüber: „Ich suche noch

nach anderen Begegnungsfeldern über die Gemeinde hinaus“, sagt sie. In der Gemeinde möchte sie vor allem eines: In den verschiedensten Lebenslagen bei den Menschen sein, weiter denken, vernetzen und sich jeden Tag an der Vielschichtigkeit, die ihr Beruf ihr schenkt, freuen. *Foto: privat*

„Früher war mehr Lametta...“ Das persönliche Klimaschutz-Programm

In der Adventszeit schmücken wir unsere Wohnungen und beleuchten die Fenster. Wir besinnen uns auf das Licht, das in die Welt gekommen ist. Zu Weihnachten verpacken wir unsere Geschenke in besonderer Weise. Dennoch muss Weihnachten kein Fest der Energieverschwendung, Wegwerfartikel und Verpackungsmüllberge sein. Auch beim Festessen gibt es klimafreundliche Alternativen. Folgendes können wir in dieser Zeit beachten:

- Advents- und Christbaumschmuck hat häufig eine lange Lebensdauer. Die Sterne und Krippen, die man bereits als Kind bestaunt hat, möchte man auch als Erwachsener wiedersehen. (Loriot würde sagen: „Früher war mehr Lametta.“) Schätzen Sie diese Tradition wert und packen Sie den alten Schmuck nach dem Fest

wieder für das nächste Jahr ein. Widerstehen Sie Versuchen, sich auf Weihnachtsmärkten neu einzudecken.

- Das gilt jedoch nicht für Ihre alten Lichterketten und elektrischen Baumkerzen. Wenn diese lange brennen, verbrauchen sie so viel Strom, dass eine neue LED-Lichterkette eine lohnende Investition sein kann. Aber kaufen Sie nicht die fünffache Menge an Lichtern und Kerzen. Dann ist die Einsparung wieder dahin.
- Mit Tüchern von verschiedenen Anbietern (Furoshiki-Tuch) oder sogar aus dem eigenen Fundus an Stoffresten können Sie Geschenke elegant umwickeln und verknoten. Die Tücher sind wiederverwendbar.
- Auch aus Prospekten, Zeitschriften und Kalenderbildern lassen sich originelle Geschenkbeutel herstellen und so

falten, dass eine Fixierung ohne Tesa plastikfrei möglich ist. Tipps: www.smarticular.net/alternative-geschenkverpackungen-ohne-plastik-tesa

- Weihnachtsbäume im Topf sind etwas für Experten, denn ihre Pflege und Auspflanzung sind kompliziert. Geschlagene Bäume bekommt man oft aus der Region, dann haben sie keine langen Anfahrtswege.
- Für ein festliches vegetarisches Weihnachtsessen mit tollen Zutaten finden Sie Rezepte für jeden Geschmack und Geldbeutel. Damit geht es bei Ihnen zum Fest angemessen klima- und tierfreundlich zu. Wild aus regionaler und nachhaltiger Jagd ist eine gute Alternative, wenn Fleisch dabei sein soll. Fleisch vom Biohof sollte der Mindeststandard zu Weihnachten sein.
- Klimafreundlich ist es, an

Weihnachten zu Hause zu bleiben. Aber Verwandtenbesuche mit der Bahn oder einem energiesparenden PKW sind drin. Wer in den letzten Tagen des Jahres fliegt, dem droht spätestens jetzt der Ruin der CO²-Jahresbilanz. *Pfr. Stefan Weiß*
Klimaschutzbeauftragter der Evang. Kirche von Kurhessen-

Waldeck
Foto: Lotz



Mahner für mehr als eine Generation

Wenn Erhard Eppler sprach, ruhig und eindringlich, spürte man trotz seines hohen Alters stets seine Vitalität, die Kraft seiner Worte und einen wachen Geist. Der SPD-Politiker und Pionier der Entwicklungspolitik mischte sich auch hochbetagt weiter ein: Er hielt Reden und Vorträge, gab Interviews und veröffentlichte Artikel in Zeitungen. Am 19. Oktober ist Eppler im Alter von 92 Jahren in seiner Wahlheimat Schwäbisch Hall gestorben.

Eppler bediente sich traditioneller Methoden: „Wenn ich schreibe, ist mir die Schreibmaschine und das Handschriftliche lieber als der Computer“, bekannte er auf seiner Homepage. Mit dem Medium Internet habe er nur „am Rande“ zu tun. Dafür äußerte er sich in dort abgelegten Texten noch bis 2016 zu aktuellen Themen.

Eppler blickte auf ein langes, politisches Leben und einen großen Erfahrungsschatz zurück: Schon als Elfjähriger sei er politisch „erwacht“, schrieb er in seiner Biografie „Links leben – Erinnerungen eines Wertkonservativen“.

Damals hatte er, gab er später zu, die Bewunderung für Hitler geteilt, „die damals üblich war“. Der erklärte nach dem Münchner Abkommen und dem Einmarsch der Wehrmacht im Sudetenland, das Deutsche Reich habe keine territorialen Ansprüche mehr – und ließ später seine Truppen in Prag einmarschieren. „Da hat er gelogen“, war dem Jungen damals sofort klar.

Entwicklungspolitische Pionierarbeit

Nach dem Krieg engagierte sich Eppler zunächst mit Gustav Heinemann in der Gesamtdeutschen Volkspartei und trat 1956 in die SPD ein. Er arbeitete als Gymnasiallehrer, bevor er 1961 als Abgeordneter für die Sozialdemokraten in den Deutschen Bundestag einzog. 1968 berief ihn Kanzler Willy Brandt, den er sehr bewunderte, zum Entwicklungsminister – ein Politikfeld, das für Eppler neu war, in dem er aber rasch Maßstäbe setzte. Schon damals warnte er, dass Europa in wenigen Jahrzehnten einem hohen Einwanderungsdruck ausgesetzt sein würde, wenn nicht mehr für die Entwicklung Afrikas getan werde.

Seine entwicklungspolitische Pionierarbeit wird heute gelobt, doch damals ließ Bundeskanzler Helmut Schmidt seinen Etat kürzen. Eppler gab sein Amt 1974 entnervt auf. Die beiden blieben Gegenspieler: Eppler engagierte sich in den 1970ern für Umweltschutz; „Ende oder Wende“ war der Titel eines Buches, in dem er eine ökologische Politik und Grenzen des Wachstums beschrieb. Schmidt hielt davon nichts. Und während der Kanzler für die Nachrüstung mit Atomraketen warb, engagierte sich Eppler in der Friedensbewegung.

Auch ohne ein weiteres Amt in der Regierung hatte Eppler großen Einfluss auf das Programm der SPD, deren Grundwertekommission er von 1973



bis 1992 leitete. Im Bundesvorstand der Partei war er von 1970 bis 1991. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass die SPD 1986 den Atomausstieg beschloss.

Präsident des Kirchentags

Als überzeugter Christ engagierte sich der scharfe Analytiker immer auch in der Kirche. Von 1968 bis 1984 gehörte er der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) an, 1981 bis 1983 und 1989 bis 1991 war er Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

Über sein Privatleben verriet Eppler auf seiner Homepage nichts. Dabei war er ein Familienmensch. Mit seiner Frau lebte er auf dem Friedensberg in Schwäbisch Hall. In einem Ra-

diointerview erklärter er einst, dass er sie bereits in jungen Jahren geküsst habe. „Das war, als ich acht war und sie sechs. Da haben wir als Kinder Hochzeit gespielt.“

Seine Lieblingsbeschäftigung im Alter war das Gärtnern: Eppler pflanzte Kartoffeln, Tomaten, Äpfel und Salat an. Glück bedeutete für ihn, „wenn eines meiner sechs Urenkel auf mich zu krabbelt“.

Als Christ, offenbarte Eppler in einem Interview mit der „Zeit“-Beilage „Christ und Welt“, glaube er, „dass es geistige Kräfte gibt, zu denen wir keinen direkten Zugang haben“. Aber wie das aussehe, wisse er nicht. Eppler: „Vom Himmel habe ich keine Vision. Ich bin neugierig.“

Michael Ruffert (epd/GB)

Foto: Gerhard Baeuerle

- Anzeigen -

Krankenpflege Zuhause
Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt



☎ 064 21/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Vor 425 Jahren geboren: Gustav II. Adolf, König von Schweden

Der „Retter des Glaubens“

Warum trägt das Gustav-Adolf-Werk ausgerechnet den Namen eines kriegerischen schwedischen Königs? Das hängt mit dem Eingriff von Gustav II. Adolf in den Dreißigjährigen Krieg zusammen. Der geschah, als das kaiserlich-katholische Lager schon fast gesiegt hatte und in den eroberten Gebieten die Reformation rückgängig machte.

Im Sommer 1630 landete der evangelische Schwedenkönig mit seiner Armee auf der Insel Usedom und begann einen Feldzug bis nach Bayern. In Flugblättern wurde er als „Retter des Glaubens“ gefeiert, als Friedens- und Freiheitsbringer. Tatsächlich erreichte er durch seine militärischen Erfolge, dass der evangelische Glaube in Deutschland nicht mehr verdrängt werden konnte. Am 16.

November 1632 starb er in der Schlacht bei Lützen in der Nähe von Leipzig.

200 Jahre später wurde 1832 in Leipzig ein Verein gegründet, der evangelischen Christen in schwierigen Glaubens- und Lebenslagen helfen wollte. Damals wurde Gustav II. Adolf zum Namenspatron und Vorbild erkoren. Denn ohne ihn hätte es in Mitteleuropa keine Glaubensfreiheit und Glaubensvielfalt mehr gegeben. So wie er vor 200 Jahren den Evangelischen beigestanden hatte, so wollte sich nun auch der neue Verein für bedrängte evangelische Minderheiten einsetzen – ohne Gewalt natürlich, sondern mit Spendengeldern.

Vor 425 Jahren wurde Gustav II. Adolf am 9. Dezember 1594 in Stockholm geboren. Er stammte aus dem schwedischen Königs-

geschlecht der Wasa. Bereits als Sechsjähriger begleitete er seinen Vater bei dessen erstem Feldzug, mit gut sechzehn Jahren wurde er König von Schweden. In Zusammenarbeit mit Kanzler Oxenstierna modernisierte er das verarmte Land. Durch sein militärisch-politisches Handeln verschaffte er Schweden eine Vormachtstellung im nördlichen Europa.

Der knallharte Machtpolitiker war zudem von einer tiefen evangelischen Frömmigkeit beiseelt. Er berief den Stettiner Hofprediger Jakob Fabricius (1593–1654) zum Feldprediger und persönlichen Beichtvater. Unter dem Eindruck der Schlacht bei Lützen soll Fabricius auf Anregung von Gustav II. Adolf das Lied „Verzage nicht, du Häuflein klein“ (EG 249) geschrieben haben. Je-



Gedenkplatte für den schwedischen König Gustav II. Adolf am Greifswalder Dom.

Foto: epd bild

denfalls verteilte Fabricius am Morgen der entscheidenden Schlacht zum Feldgottesdienst ein Liedblatt mit diesem Text. Später hat man dieses Lied auch den „Schwanengesang Gustav Adolfs“ genannt.

Reinhard Ellsel

• Veranstaltungen • Kirchenmusik • Veranstaltungen • Kirchenmusik •

„Lauft schnell nach Bethlehem“

Für den dritten Adventssonntag, den 15. Dezember, um 17:00 Uhr lädt der ev. Kirchenchor Cappel zu einem Benefiz-Adventskonzert in die evangelische Kirche in Marburg-Cappel ein.

Dieses Adventskonzert ist voller Bewegung. Das Weihnachtsgeschehen lässt Menschen eilends aufbrechen und dem Stern folgen – um das Kind in der Krippe zu sehen. Unter der Leitung von Mareike Hilbrig bringt der Kirchenchor Cappel ein vielseitiges Programm vom 17. bis zum 21. Jahrhundert zu Gehör. Inneres Bewegtsein ist in lyrisch-getragenen A-cappella-Chorsätzen zu spüren, zu äußerlich sichtbarer Bewegung regen perkussiv-sprühende Chorwerke mit Instrumenten an. Die Weihnachts(vor)freude zeigt sich in Werken des Barock von Schütz und Buxtehude, in zwei schwedischen Advents- und Weihnachtliedern sowie in romantischen und modernen Kompositionen aus England. Was

Weihnachten mit Tänzen zu tun hat, ist in John Gardners „Tomorrow shall be my Dancing Day“ zu hören. Zum Loslaufen animiert die Musik John Rutters: Aus seinem „Star Carol“ ist der Titel des Konzerts „Lauft schnell nach Bethlehem“ entlehnt.

Außer dem Chor musizieren Marburger Instrumentalist*innen: der evangelische Posanenchor Cappel, ein Streichquartett, eine Pianistin sowie zwei Perkussionist*innen.

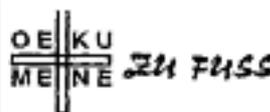
Ein Benefizkonzert. Wofür? Durch Not gezwungen machen sich viele Flüchtlinge auf den lebensbedrohlichen Weg über das Mittelmeer. Der Kirchenchor Cappel unterstützt eine humanitäre Bewegung: den Flüchtenden entgegenzukommen und an einer Seebrücke mitzubauen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden für die Seenotrettung im Mittelmeer wird gebeten.

Weitere Informationen bei:
Dr. Joachim Fleing; jf@fleing-com.com; Mobil: 0179 7963472

Marburger Seniorenkantorei singt in der Elisabethkirche

Im Gottesdienst am 2. Advent, Sonntag, dem 8.12., wird die Marburger Seniorenkantorei die Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ von Johann Sebastian Bach aufführen. Als

Solisten wirken mit Anne Kuppe, Sopran, und Michael Brauer, Tenor. Es spielen Mitglieder des Kammerorchesters Marburg, die Leitung hat Helmut Hering.



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit mehr als vier Jahrzehnten am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung.

Auskunft: Frau Gödeke, Tel.: 45253.

01.12. 13.30	Cyriaxweimar, Frau Orthwein, Herr Vogel	7 km
15.12. 13.30	Im Wehrdaer Wald, Herr Sohn	7 km
29.12. 13.30	Bei Wittelsberg, Frau Hübscher	7 km

Wunder der Zeit

Immer dann, wenn ein Mensch sich Zeit nimmt für einen anderen, geschieht wunderbare Zeitvermehrung.
Immer dann, wenn uns bewusst wird, welch eine Gnade es ist, Tag für Tag, ein Leben lang, genug Zeit zu haben, geschieht wunderbare Zeitvermehrung.

Paul Weismantel

Uraufführung zum Weihnachtsoratorium in der Elisabethkirche



Foto: privat

„Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage!“ So wird es am zweiten Adventswochenende wieder in der Elisabethkirche erklingen. Also alles wie gehabt? Nein! In diesem Jahr hat sich die Kantorei der Elisabethkirche etwas Besonderes einfällen lassen.

Zu den 6 Kantaten des Weihnachtsoratoriums kommt Musik, die so noch nie erklungen ist. Der Hamburger Komponist Thomas Cornelius hat im Auftrag der Kantorei der Elisabethkirche eine Komposition geschaffen, die in der Elisabethkirche uraufgeführt wird. Sie heißt „Prolog und Epilog 1&2“ und besteht aus vier Teilen. Den Kantaten 1-3 und den Kantaten 4-6 wird jeweils ein ausführlicher Prolog vorangestellt und ein kurzer Epilog zum Ausklang angehängt. Tragendes Element der Komposition sind Advents- und Weihnachtslieder. Melodien wie „Es ist ein Ros“ entsprungen, „Es kommt ein Schiff geladen“ oder „Die Nacht ist vorgedrungen“ beleuchten die Weihnachtsgeschichte, die prophetischen Weissagungen oder den Weihnachtsstern in einer ganz eigenen, anrührenden Weise.

Thomas Cornelius ist in Mar-

burg kein unbekannter Komponist mehr. 2016 hat die Kantorei der Elisabethkirche sein „Agnus Dei“ für Chor, Orchester und Solisten aufgeführt. 2018 hat Thomas Cornelius für den Universitätschor mit „Stille-Wasser-Leben“ ein A-capella-Werk geschrieben, welches in der Elisabethkirche uraufgeführt wurde. Auch im letzten Programm der Kantorei war mit „Tu es, Petrus“ eine seiner Kompositionen zu hören.

Neben der Kantorei der Elisabethkirche und dem Marburger Kinderchor singen die Solisten Ina Siedlaczek (Sopran), Meinderd Zwart (Altus), Manuel König (Tenor) und Julian Redlin (Bass). Es spielt das Barockensemble „Solamente Naturali“ auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Nils Kuppe.

Konzert 1: Samstag, 7. 12., 18.00 Uhr: Kantaten 1-3, Prolog und Epilog 1

Konzert 2: Sonntag, 8. 12., 15.00 Uhr: Kantaten 1-3, Prolog und Epilog 1

Konzert 3: Sonntag, 8. 12., 18.00 Uhr: Kantaten 4-6, Prolog und Epilog 2

Karten zu jeweils 25.- und 15.- (erm.10.-) gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse nur in der Elisabethkirche.

Oratorium – Kurhessische Kantorei singt Bach

Konzert am 14. Dezember verbindet Weihnachts- und Osteroratorium

Das Osteroratorium von Johann Sebastian Bach in einem Konzert zur Adventszeit? Auf den ersten Blick mutet es ungewöhnlich an, das Programm der Kurhessischen Kantorei Marburg für das Konzert am 14. Dezember um 18 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche. Es ist ein Konzert ausschließlich mit Werken von Johann Sebastian Bach, das Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum mit seinem Chor präsentiert. Neben dem Osteroratorium erklingen die erste Kantate des Weihnachtsoratoriums, die Motette „Lobet den Herren, alle Heiden“ sowie die Kantate „Süßer Trost“.

Wenn man diese Werke zusammen betrachtet, dann erschließt sich, warum sowohl das Osteroratorium als auch das Weihnachtsoratorium in einem Adventskonzert genau am richtigen Platz sind. Die beiden Werke werfen einen musikalischen Blick auf die Eckpunkte im Leben Jesu Christi: Geburt, Tod, Auferstehung. Diese durchkomponierte Lebensgeschichte macht das Wirken und Leben der Figur Jesus Christus, auf dessen Geburt im Advent ge-

wartet wird, klang- und hörbar. Bilder und Gleichnisse beschreiben das Leben und Wirken Jesu. Weihnachten und Ostern zeigen sich musikalisch verbunden. Worte und Bilder, die in Bachs Werken zur Musik werden, können Impulse für menschliches Sein und Handeln sein: Frieden stiften, Vergebung zeigen, Würde erhalten, die Schöpfung bewahren – „Wir für Andere“.

Das Konzertprogramm bietet zwei Stunden klangvoller und spannender Musik des großen barocken Komponisten Bach in überraschender Zusammenstellung. Gemeinsam mit der Kurhessischen Kantorei musizieren Simone Schwark (Sopran), Lena Sutor-Wernich (Alt), Nils Giebelhausen (Tenor), Michael Roman (Bass) und das Main-Barockorchester aus Frankfurt. Konzertbeginn ist um 18:00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Karten gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei der Marburger Tourismus und Marketing GmbH im Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg, 0 64 21/99 120. Foto: Andy Alexander



Telefonseelsorge: 0800-1110111

Der ökumenische Arbeitskreis
Kino & Kirche zeigt im Capitol-Center
in der Biegenstraße den Film:

The Kindness of Strangers – Kleine Wunder unter Freunden



Mit ihren zwei Söhnen auf der Rückbank kommt Clara im winterlichen New York an. Was für die Kinder als Abenteuer getarnt wird, stellt sich bald als Flucht vor dem gewalttätigen Ehemann und Vater heraus. Die drei besitzen wenig mehr als ihr Auto, und als das abgeschleppt wird, stehen sie mittellos auf der Straße. Doch die kalte Großstadt zeigt Güte: Die Familie landet im russischen Restaurant Winter Palace, geführt von dem charmanten Timofey und dem attraktiven Ex-Häftling Marc, der hier eine zweite Chance bekommen hat. Das Winter Palace wird zum Ort der unerwarteten

Begegnungen von Menschen in Lebenskrisen, deren Schicksal sich durch die Freundlichkeit von Fremden auf wundersame Weise zum Guten wendet.

In ihrem Berlinale-Eröffnungsfilm zeigt Regisseurin Lone Scherfig mit viel Gespür für ihre Figuren, was wachsen kann, wenn sich Fremde freundlich und mit offenem Herzen gegenüber treten. Ein hochkarätig besetztes Märchen über Hoffnung, Vergebung und Liebe.

Am Sonntag, dem 15. Dezember, um 13:00 Uhr. Hinweis: Die Vorstellung ist barrierefrei erreichbar!

Filmbild: Alamodofilm

25-jähriges Jubiläum Wolfgang Krumm und Weihnachtskonzert in der Markuskirche

Am 22. Dezember findet um 17 Uhr das traditionelle Weihnachtskonzert der Markuskirche unter der Federführung von Kantor Wolfgang Krumm statt.

Die Altistin Andrea Hess singt Solokantaten von Telemann und eine Arie aus dem Weihnachtsoratorium, begleitet von einem Instrumentalensemble (Judith Preisenberger, Oboe; Stefanie Winter und Sigrid Kühl, Violine; Juliane Wirth, Viola; Ina Himmelmann, Violoncello; Reidar Seeling, Cembalo). Andrea

Hess ist Dozentin an der Musikhochschule Lübeck und Mitglied des NDR-Chores. Sie singt zum wiederholten Male in der Markuskirche.

Der Chor der Markuskirche, verstärkt durch Gäste, singt dazu weihnachtliche Liedsätze und Motetten. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an das Konzert feiert unser Kantor sein 25-jähriges Jubiläum als Musiker in unserer Kirchengemeinde. Herzliche Einladung!

#WärmeSpenden auf dem Weihnachtsmarkt in Marburg

Weihnachtszeit, Abende mit Kerzenschein, gemütlich aufs Sofa kuscheln, aber das geht nur, wenn man auch eine Wohnung, ein Zuhause hat. Bei klirrender Kälte kann jede Nacht auf der Straße tödlich sein.

Am 12.12. haben Sie die Gelegenheit, in Marburg gemeinsam mit Jochen Behle, dem

Oberbürgermeister von Marburg und der Firma Viessmann für das Projekt #WärmeSpenden Leben retten – Miteinander helfen Gutes zu tun.

Lassen Sie sich überraschen und kommen sie am 12.12. ab 16.30 Uhr zum Weihnachtsmarkt auf den Rathausplatz.

Herzliche Einladung im Advent!

Zu einer Einstimmung auf das Weihnachtsfest lädt der Arbeitskreis Ökumene der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul in das Kunstmuseum Marburg herzlich ein.

Kurze biblische Texte, adventliche Gedanken und die Klänge einer Oboe werden

beim Betrachten des abstrakten Gemäldes von Rupprecht Geiger mit dem rätselhaften Titel „OE 242“ einen neuen Blick auf die Kunst ermöglichen.

Sonntag, 15. Dezember (3. Advent) um 16 Uhr im Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11 (freier Eintritt).

Adventsliedersingen

Am Samstag, dem 21. Dezember um 18.00 Uhr findet wie jedes Jahr das Adventsliedersingen in der Elisabethkirche statt. Sie sind herzlich eingeladen, in die vielen bekannten Melodien der Advents- und Weihnachtszeit mit einzustimmen. Hören Sie eine adventliche Geschichte,

und auch der Räuber Horificus wird wieder erscheinen. Begleitet werden Sie dabei durch die Kantorei der Elisabethkirche, den Marburger Kinderchor und den Flötenkreis, unter der Leitung von Nils Kuppe. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Bläsermusik im Kerzenschein

Eine Stunde Musik in einzigartiger Atmosphäre. Dies bietet die traditionelle Bläsermusik im Kerzenschein am Samstag, dem 14. Dezember um 18 Uhr in der Elisabethkirche. Der Kirchenraum wird nur von Kerzen erhellt, dazu erklingen festliche und besinnliche Werke, unter

anderem von Händel und Mendelssohn, moderne Kompositionen und bekannte Choräle, die zum Mitsingen einladen. Spielen wird der Posaunenchor der Elisabethkirche unter Leitung von Leo Gatzke. Der Eintritt ist frei.

Silvesterkonzert – Ein musikalisches Feuerwerk auf der Orgel

Ein musikalisches Feuerwerk entfacht Nils Kuppe am Silvesterabend, am Dienstag, dem 31. Dezember um 22.00 Uhr, auf der großen Klais-Orgel in der Elisabethkirche. Auf dem Pro-

gramm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Camille Saint-Saens, Edvard Grieg, Edward Elgar und anderen. Eintritt: 15 Euro (erm. 10 Euro). Vorverkauf nur in der Elisabethkirche.

Wunschliedergottesdienst am Sonntag nach Weihnachten

Am 29. Dezember feiern alle sieben der im Kooperationsraum Mitte zusammengeschlossenen Kirchengemeinden um

10 Uhr gemeinsam in der Elisabethkirche.

Für diesen Gottesdienst können Sie sich vor Beginn ein

Lied wünschen. Die meistgewünschten Lieder werden dann im Gottesdienst gesungen.

Foto: privat



Innenstadt-gemeinden



Blumenzauber
 Ockershäuser Allee 10, Marburg
 Tel: 06421-9523030
 Fax: 06421-9523031
 Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-14 Uhr
 So 10-12 Uhr

- Anzeige -

Letzter Gottesdienst 2019 und Weihnachtsfeier im Michelchen

Am 22.12. ab 11.15 Uhr ist die Weihnachtsfeier vom Gottesdienst für Kinder und Erwachsene im Michelchen und damit auch der letzte Gottesdienst im Jahr 2019. Der Gottesdienst beginnt wieder nach den Ferien am 12.01.2020.

Universitätsgottesdienst: Meine fünf schönsten Minuten im Kino

Im Rahmen der Universitätsgottesdienstreihe „Predigt und die (bewegten) Bilder – Meine 5 schönsten Minuten im Kino“ im Wintersemester 2019/20 laden wir am Mittwoch, dem 11. De-

zember um 19 Uhr in die Universitätskirche ein. Predigen wird Privatdozentin Inge Kirsner zu Filmsequenzen aus des Film BLUTIFUL von Alejandro González Iñárritu. Musik: Gerold Vorrath.

Verstärkung für das Team der Elisabethkirche

Ich bin Anna Scholz, Pfarrerin, und seit dem 1.11. mit einer Verfügungsstelle des Kirchenkreises zur Verstärkung des Teams an der Elisabethkirche tätig. Ganz neu ist die Gemeinde für mich nicht, denn von 2014-2016 war ich hier bereits Vikarin. In den letzten Jahren habe ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hans-von-So-

oder zum Wandern in die Berge. Ich freue mich sehr, in einem starken Team an der Elisabethkirche zu arbeiten und mich in diese lebendige Gemeinde einzubringen! Besonders interessiert mich der Bereich „Kirche und gesellschaftliche Öffentlichkeit“ – ich bin gespannt, was sich bewegen lässt!

Foto: Anna-Scholz



Singen und Tanzen im Advent

„Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa...“

Advent ist bewegte Zeit. Das hat nicht erst der Einzelhandel mit dem Weihnachtsgeschäft erfunden, sondern so ist es in den alten Geschichten und Liedern bereits angelegt: Volkszählung, Menschen auf der Suche nach Herberge, Hirten unterwegs, Könige auf der Reise. Lieder, in denen immer wieder zum „Kommen“ und „Gehen“ aufgerufen wird. Im Singen und Tanzen wollen wir dieser adventlichen Bewegung nachspüren.

An Stelle eines Teilnahmebeitrags bitten wir um eine Spende für die „Ausbildungshilfe – Christian Education Fund“. Die Leitung hat Andrea Wöllenstein,

Pfarrerin mit Ausbildung in „Dance of Life“ - Körperbewusstsein, Spiritualität, Tanz.

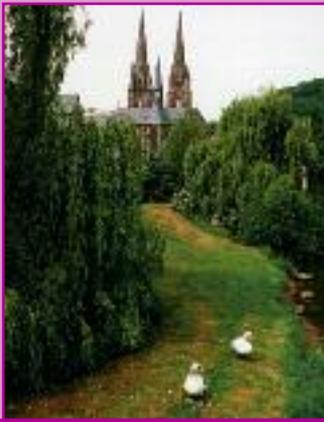
Montag, 9.12., 19 Uhr und Dienstag, 10.12., 19 Uhr in der Elisabethkirche.

KiTa-Gottesdienste

Kinder, Eltern und Team unserer Kindertagesstätten im Julienstift und im Martin-Luther-Haus feiern in der Elisabethkirche ihre Gottesdienste zu Advent und Weihnachten:

am Montag, dem 16.12. um 15.30 Uhr KiTa Julienstift;

am Donnerstag, dem 19. Dezember um 15.30 Uhr Kita Martin-Luther-Haus.



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 10.00-18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 11.00-15.00 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 18.00 Jungbläser

Do 19.30 Posaunenchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.

Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)

Schützenstraße 39 65683

Dietrich@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III)

Waidmannsweg 5 62245

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrerin Dr. Anna Karna Müller,

Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497

Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner,

Mo 9-14 Uhr, Mi & Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:

Herbert Wiegand, Wilhelm

Lichtenfels, Andrea Schmidt 65573

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1 65901

Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres wird am 1. Dezember (am 1. Advent) im Gottesdienst um 10 Uhr in der Elisabethkirche der alte Kirchenvorstand (2013-2019) verabschiedet und der neue (2019-2025)

feierlich in sein Amt eingeführt. Bei der Feier des Abendmahles und beim anschließenden Kirchencafé mit Sektempfang kann man Stärkung für den Weg empfangen und einander begegnen.

Krippenspiel Elisabethkirche: Mitspieler gesucht

Für das Krippenspiel an Heiligabend in der Elisabethkirche (15.00 Uhr) und im Missionshaus (16.30 Uhr) werden noch Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 15 Jahren gesucht. Vorbesprechung und Verabre-

derung der Termine: Dienstag, 3. Dezember, 16.00 Uhr in der Elisabethkirche. Interessierte können sich bei Pfr. Hartmann, Tel. 62245, melden. Mitfahrgelegenheiten zu den Proben werden organisiert.

Musikalischer Advent in der Elisabethkirche

Samstag 7. Dez. um 18 Uhr Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3 und die Kantate: Jauchzet Gott in allen Landen; Sonntag 8. Dez. um 15 Uhr Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3; Sonntag 8. Dez. um 18 Uhr Weihnachtsoratorium, Kantaten 4-6; Samstag, 14. Dez. um 18 Uhr Bläsermusik im Kerzenschein. Festliche Bläsermusik zur Ad-

vents- und Weihnachtszeit mit dem Posaunenchor unter der Leitung von Leo Gatzke und Ulrich Rebmann. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Samstag 21. Dez. 18 Uhr Advents- und Weihnachtslieder-singen. Stimmen Sie mit ein! Gemeinsames Singen mit den musikalischen Gruppen der Elisabethkirche.

Lichterkerche am 1. Advent um 17 Uhr in der Elisabethkirche



Die Lichterkerche in der Elisabethkirche lädt Kinder und Erwachsene mit Adventsliedern, einer Lichtergeschichte und mit dem zu den Feiernden in die dunkle Kirche getragenen Lich-

tern ein, sich auf das Kommen des Lichtes an Weihnachten einzustimmen.

Foto: Bernhard Dietrich

Musikalische Adventsandachten...

mit der Betrachtung eines Weihnachtsbildes finden mittwochs am 04., 11. und 18. Dezember um 19 Uhr im Missionshaus statt.

Adventsfeiern

Zur Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren des Pfarrbezirk I, II und III der Elisabethkirche laden wir am Mittwoch, dem 11.12. von 15 bis 17 Uhr in die Ortenbergkapelle, Schützenstr. 39 ein.

Öffnungszeiten

während der Adventszeit und während des Weihnachtsmarktes ist die Elisabethkirche von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Kirchenführungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca. 11 Uhr).

Dachstuhlführungen

am Samstag, dem 14. und 21.12. um 11 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Musik und Bilder zum Advent

In den Adventswochen laden wir Sie jeweils am Mittwoch (4. / 11. / 18.12.) immer um 17 Uhr ein zu „Musik und Bildern zu Advent und Weihnachten“. Eine gute halbe Stunde stimmen wir uns in die Adventszeit und auf Weihnachten ein, hören, schauen und singen.

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Lichtergottesdienst im Missionshaus

Am 1.12. findet um 17 Uhr ein Lichtergottesdienst zum 1. Advent für Kids & Erwachsene im Missionshaus statt.

Festliches Kaffeetrinken

Am Freitag, dem 13.12. findet ab 16 Uhr ein festliches Advents-Kaffeetrinken mit Musik und adventlichen Texten im Missionshaus statt.

Ein Gottesdienst für Kids und Erwachsene zum 2. Advent

wird am 8.12. um 11.30 Uhr im Missionshaus gefeiert. Anschließend gibt es ein kostenloses Mittagessen

Gottesdienste am Heiligen Abend

15.00 Uhr: Pfr. Hartmann – Familiengottesdienst mit Krippenspiel; 16.30 Uhr: Pfr. Ludwig mit Posaunenchor – für Kinder und Erwachsene; 18.00 Uhr: Pfr. Dietrich mit Solisten; 21.00 Uhr: Pfrin. Dr. Müller mit Solisten; 23.00 Uhr: Propst Wöllenstein mit Kantorei der Elisabethkirche.

Adventsveranstaltungen

Auf den Advent einstimmen will das Konzert der Musikschule Marburg, das am 1. Advent (01.12.) um 17.00 Uhr traditionell in der Pfarrkirche stattfindet. Am Nikolaustag (06.12.) findet um 18.00 Uhr zum zweiten Mal der „Hör Genuss im Advent“ statt, bei dem Schulen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf musikalische Vielfalt präsentieren. Am 2. Advent (08.12.) lädt der Deutsch-schwedische Freundschaftsverein um 14.00 Uhr zur Luciafeier in die Pfarrkirche und zum anschließenden Beisam-

mensein ins Mehrgenerationenhaus ein. Ebenfalls am 08.12. findet um 16.00 Uhr das Adventssingen der Pfarrkirche mit LKMD Uwe Maibaum und dem Bläserkreis der KKM statt. Am 14.12. laden die Kurhessische Kantorei Marburg unter Leitung vom LKMD Uwe Maibaum sowie Solisten und das Main-Barock-Orchester zu einem Konzert mit bekannter Musik von J.S. Bach ein. Am 4. Advent (22.12.) dürfen wir uns um 17.00 Uhr auf ein Konzert des Marburger Bachchores freuen.

Besondere Adventsgottesdienste

Der Gottesdienst am 1. Advent um 10.00 Uhr wird durch den Bläserkreis der KKM musikalisch ausgestaltet. Der Gottesdienst am 2. Advent steht unter dem Motto „Weihnachten in Italien“ und wird gemeinsam mit dem Deutsch-italienischen Freundschaftsverein IL PONTE gestaltet. Am 3. Advent findet um 18.00 Uhr ein adventlicher

Gottesdienst mit getanzter Liturgie und Predigtperformance statt, der von Pfarrerin Andrea Wöllenstein, Nadia Kevan und einer Tanzgruppe durchgeführt wird. Am Freitag, dem 20.12., veranstalten um 20.00 Uhr Pfarrer Michael Wischnewski und Musikerin Uta Knoop wieder eine Meditative Andacht in der Pfarrkirche.

Weihnachtsgottesdienste

Die Gottesdienste an Weihnachten sind sehr unterschiedlich und bieten für jeden etwas:

Heiligabend, 24.12.

16.00 Uhr: Familienchristvesper für alle Sinne mit Pfarrer Biskamp und Team.

18.00 Uhr: Musikalische Christvesper mit Dekan zur Nieden.

23.00 Uhr: Bluechurch – Jazzchristvesper mit Pfarrer Ulrich Biskamp und dem Jörg Eichberger Jazzquartett.

1. Weihnachtstag, 25.12.

18.00 Uhr: Geschichten unterm Weihnachtsbaum mit Pfarrer Michael Wischnewski, Erzählkünstler Philipp Layer und Ka Young Lee

2. Weihnachtstag, 26.12.

18.00 Uhr: Weihnachtssoratorium zum Mitsingen (V. Kantate)

mit der Kurhessischen Kantorei Marburg, dem Marburger Kammerorchester und Dekan zur Nieden (Probe ab 16.00 Uhr).

Weihnachtskrippe



In diesem Jahr stellen wir unsere wunderschöne Egli-Krippe wieder in der Nähe des romanischen Taufsteins auf, wo sie zu

Stunde der Orgel

Auch an den Adventswochenenden wird herzlich zur „Stunde der Orgel“ samstags um 18.00 Uhr in die Luth. Pfarrkirche St. Marien eingeladen. Die Konzerte im Dezember gestalten:

- 07.12. Trio Cantabile ./ Arolsen
- 14.12. Kurhessische Kantorei Marburg
- 21.12. Ka Young Lee ./ Marburg

Ehrung für Ulrike Paulus-Jung

Seit Jahren organisiert Ulrike Paulus-Jung die „Stunden der Orgel“ am Samstagabend. Dank ihres Engagements hat die „Stunde der Orgel“ an Format gewonnen. Für diese Arbeit wurde sie beim Festkonzert zum 50. Geburtstag der Schuke-Orgel am 26.10. mit der Philipp-Nicolaï-Medaille, der höchsten kirchenmusikalischen Auszeichnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Segenswünsche

Der Kirchenvorstand der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien wünscht allen Gemeindegliedern und Leser*innen der KiM eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes Neues Jahr 2020.



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp

(geschäftsführend)

Luth. Kirchhof 1

35037 Marburg

Tel.: 06421-3400695

Mail: ulrich.biskamp@ekkw.de

Dekan Burkhard zur Nieden

Rotenberg 50

35037 Marburg

Telefon: (06421) 32780

Mail:

burkhard.zurnieden@ekkw.de

Pfarrer Michael Wischnewski

Telefon: (06424) 9298934

Michael.Wischnewski@

ekkw.de

Büro: Philine Zawada

Tel.: 06421-3400696

Mail: Philine.Zawada@ekkw.de

Küsterin (für Gottesdienste,

Trauungen, Taufen):

Emma Dorochow

Tel.: 161446

Hausmeister (für Konzerte, Räume, u. a. m.):

Valentin Matveev

Tel.: 06421-911223

Mail:

Valentin.Matveev@ekkw.de

Kindertagesstätte

Philippshaus:

Kathrin Siebrands,

Livia Sellquist

Universitätsstr. 30-32,

Tel.: 06421-23570

Mail:

Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:

Doris Jäger

Barfußbertor 1, Tel.: 23336

Mail: kinderhort.bft@ekmr.de

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr

Bläserkreis der KKM

Mi 19.30 Uhr

Kurhessische Kantorei

Do 18.30 Uhr

Gospelchor der KKM

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!

Stunde der Orgel:

samstags 18.00 Uhr



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de

Pfarramt I
Pfarrer Joachim Simon
Tel. 23745
Mobil: 0178 1538436
Mail: joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387
Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565
Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
Di / Do / Fr 10–12 Uhr
Küster: Stefan Heinisch
Tel. 0175 7236275

Philipphaus

Konfirmanden
Di 17-18.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Universitätskirche

Donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20.00 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

St. Jost

Samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht
Offene Nachmittage
Do, 12.12.
15 Uhr St. Jost-Anbau
Adventsfeier mit Andacht und Liedern

Aus d. Kirchenbüchern:

Bestattet wurden:
Elisabeth Rubert, 91 Jahre
Peter Engelhardt, 73 Jahre

- Anzeige -

**Klavierservice Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 064-21-9536886 α 01 76-82 13 36 47
www.klavierservicepommerien.de

Kinder für das Weihnachtskrippenspiel gesucht!

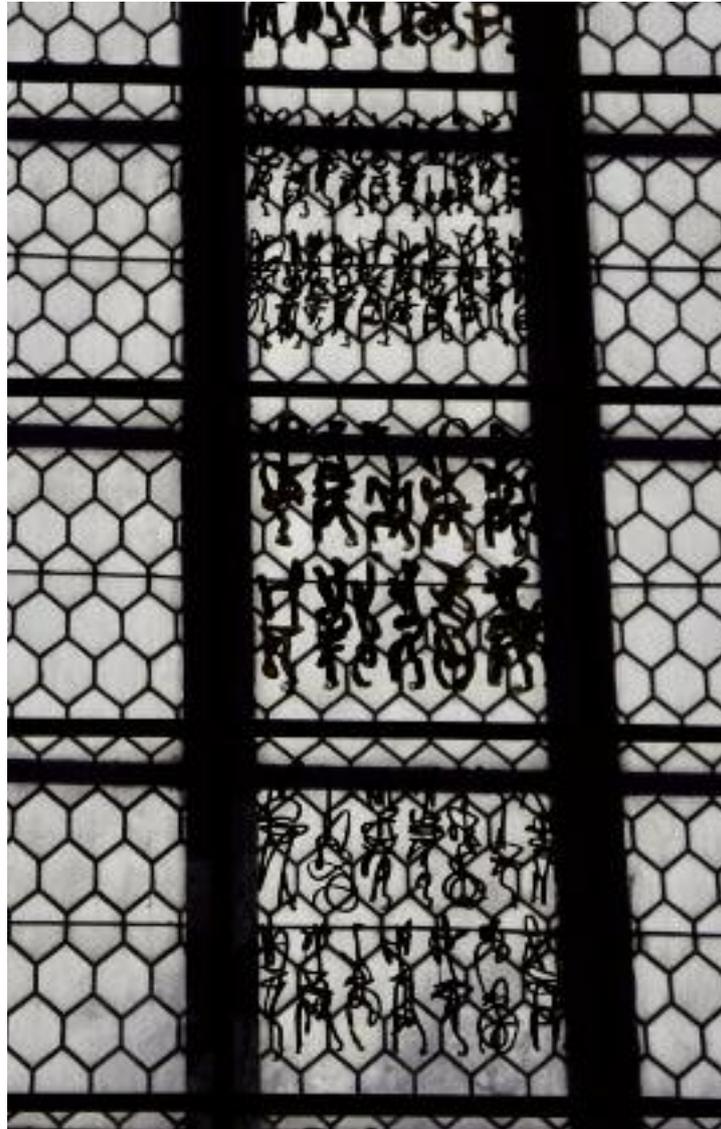
Wir laden alle Kinder, die Lust haben, am Heiligen Abend um 15.00 Uhr in der Universitätskirche beim Weihnachts-Krippenspiel mitzumachen, zu folgenden Terminen ein: Rollenverteilung am 30. November, 10-11 Uhr im Philipphaus, Universi-

tätskirche 32. 1. Probe am 7.12. von 10-11 Uhr im Philipphaus. 2. und 3. Probe am 14.12. und 21.12 von 10-11 Uhr in der Universitätskirche. Generalprobe am 23.12 von 10-11 Uhr. Anmeldungen werden erbeten unter: joachim.simon@ekkw.de.

Spender für Chorfensterzeichnungen gesucht!

Im vergangenen Jahr hat der Berliner Künstler Axel Malik im Rahmen eines Universitätsgottesdienstes Zeichnungen eines „Unendlichen Alphabetes“ auf ein Chorfenster der Universitätskirche aufgetragen. Die Kirchengemeinde möchte dieses „moderne“ Kunstwerk gerne erhalten

und erwerben. Wir suchen 10 Personen, die sich mit einer Spende in Höhe von 50 € (oder einem anderen Betrag) am Erwerb der Chorfensterzeichnungen durch die Kirchengemeinde beteiligen wollen. Weitere Auskunft bei Pfr. J. Simon (0178-1538436 oder per Mail).



Chorfensterzeichnung von Axel Malik (Ausschnitt). Foto J. Simon

Adventslieder und Jazz Carols mit Joy of Life

Am 4. Adventssonntag (22. Dez.) um 17 Uhr in der Universitätskirche singt "Joy of Life" Jazz-Carols und weitere wunderbare Gesänge und Lieder. Herzliche Einladung zu diesem besonderen, besinnlichen und fröhlichen vorweihnachtlichen Musikgottesdienst.

Die Weihnatskrippe der Universitätskirche

Ab dem 1. Advent ist wieder die Krippenlandschaft aufgebaut. Bis zum Dreikönigsfest bewegen sich ihre Figuren „fortlaufend“ auf dem Weg zur Krippe. Schauen Sie doch öfter mal herein!

Weihnachtliche Gottesdienste in St. Jost und in der Universitätskirche

22. Dez.
17 Uhr Jazz-Carols - Chorgottesdienst am 4. Advent in der Universitätskirche
Heiligabend, 24. Dezember
15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Universitätskirche
16 Uhr Christvesper I in St. Jost
17 Uhr Christvesper II in St. Jost
18 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmanden in der Universitätskirche
23 Uhr Christmette (mit Abendmahl) in der Universitätskirche
Sa 28. Dez.
17 Uhr Wochenschlussandacht in St. Jost
Di 31. Dez.
17 Uhr Silvester-Andacht (Jahreswechsel) mit Abendmahl in St. Jost
Do 2. Jan.
19 Uhr Gottesdienst zu Neujahr in der Universitätskirche (mit Abendmahl)
Sa 4. Jan.
17 Uhr Wochenschlussandacht mit Abendmahl in St. Jost
So 5. Jan.
17 Uhr Epiphaniast-Messe (Abendmahlsgottesdienst) in der Universitätskirche
So 2. Feb.
18 Uhr Lichtmess in der Elisabethkirche

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Adventsfeiern für Senioren

Der Lukas-Treff am Donnerstag, dem 5.12. um 15.00 Uhr steht ganz im Zeichen des Advents mit Liedern, anregenden Gedanken und Gesprächen an festlich gedeckter Tafel. Gleiches gilt für das Treffen des Kreises „mittendrin“, das diesmal nicht freitags, sondern am 3. Adventssonntag, dem 15.12. um 15.00 Uhr im Paulusgemeindehaus stattfindet.

Besond. Veranstaltungen

Einführung des neuen Kirchenvorstands

So 1.12., 10.00 Uhr gemeins. Gottesdienst in der Pauluskirche

Lukastreff und Geburtstags-Café

Do 5.12., 15.00 Uhr (Lukas)
Offener Gemeindehauskreis
Do 5.12., 19.30 Uhr

Ort über das Büro erfragbar

Adventsbasar

So 8.12., 12.00 Uhr (Paulus)

Teens-Weihnachtsfeier

So 8.12., 18.00 Uhr (Paulus)

Krippen-

Weihnachtsgottesdienst

Do 12.12., 15.30 Uhr (Lukas)

Konzert

mit Ensemble Wildwuchs

Fr 13.12., 19.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten

mittendrin

Adventsfeier

Fr 15.12., 15.00 Uhr (Paulus)

KiTa-

Weihnachtsgottesdienst

Fr 20.12., 17.00 Uhr (Paulus)

Regelmäßige Veranst.

(zum Teil nicht in den Ferien vom 23.12.-12.1.)

Gottesdienste:

Lukas: So 9.30 Uhr (am 1. So im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)

Paulus: So 10.45 Uhr mit Kindergottesdienst (am 1. So im Monat um 9.30 Uhr)

Marburger Seniorenkantorei
Di 17.30-19.00 Uhr (Lukas)

Gospelchor „In Spirit“
Di 19.30 Uhr (Paulus)

Die Großen (10-13 Jahre)
Mi 16.00-17.30 Uhr (Paulus)

Action-Kids (6-10 Jahre)
Mi 16.30-18.00 Uhr (Paulus)

Kinderklub (5-6 Jahre)
Do 15.00-16.00 (Paulus)

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

am 1. Adventssonntag, dem 1.12. wird um 10.00 Uhr in der Pauluskirche der neue Vorstand unserer Gemeinde in einem gemeinsamen Gottesdienst eingeführt. Es sind Simon Boutama, Christina Christ, Cornelia Diessel, Bettina Fleischhauer, Jan-Marcus Lapp, Anja Pommerien, Georg Friedrich Rühl, Dr. Jörg Schwab, Simone Stern und Marion Wißner. Mit großem Dank verabschiedet werden hier zugleich Karla Bier, Rolf Kuntsche, Renate Noll, Walter Morisset, Susanne Schilling, Olaf Vollmer und Marianne Wölk, die im Vorstand für Jahre, zum Teil Jahrzehnte mitgewirkt haben. Lassen Sie uns das an diesem Tag miteinander im Gottesdienst würdigen und beim anschließenden Empfang festlich begehen!

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Konzert mit dem Ensemble Wildwuchs

Mittelalterliche Lieder rund um Advent und Weihnachten sind am Freitag, dem 13.12. um 19.00 Uhr in der Pauluskirche zu hören. Vorgetragen werden sie vom Ensemble Wildwuchs, bestehend aus Thomas Zeuner, Tobias Witzlau und Knud Se-

ckel, die mit historischen Instrumenten wie Drehleier, Dudelsack, Schalmei und Cister und ihren schönen Stimmen bekannte und unbekanntere Weisen zu Gehör bringen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Basar und Gottesdienste mit Krippe und KiTa

Nach dem Gottesdienst am 8.12. gibt es in der Pauluskirche ab 12.00 Uhr einen Basar, dessen Erlös einer Initiative für Behinderte in Bethlehem zukommt. Alle Kinder und ihre Familien sind herzlich eingeladen zum

Krippen-Gottesdienst am Donnerstag, dem 12.12. um 15.30 Uhr in der Lukaskirche und zum KiTa-Weihnachtsgottesdienst am Freitag, dem 20.12. um 17.00 Uhr in der Pauluskirche.

Gottesdienste von Heiligabend bis Silvester

Am Heiligen Abend werden in der Pauluskirche zwei Gottesdienste gefeiert, der erste um 15.00 Uhr mit dem Krippenspiel der Kinder, der zweite um 18.00 Uhr. In der Lukaskirche gibt es um 16.30 Uhr einen Gottesdienst mit dem Krippenspiel der Konfirmanden. Diese drei Feiern leitet Pfr. Rahn. Um 18.00 Uhr folgt in der Lukaskirche eine Christvesper mit Pfrin. S. Eyter-Teuchert. Am 1. Weihnachtsfeiertag hält dann Pfr. G. Spies um 10.45 Uhr in der Pauluskirche und am 2. Weihnachtsfeiertag um 9.30 Uhr Pfr. U. Kling-

Böhm in der Lukaskirche den Gottesdienst. Das Jahr schließt an Silvester in der Lukaskirche um 16.00 Uhr und in der Pauluskirche um 18.00 Uhr mit Abendmahlsgottesdiensten mit Pfr. Rahn. Das neue Jahr beginnt dann mit einem Ökumenischen Gottesdienst am 1.1. um 17.00 Uhr in der Lukaskirche.

Krippenspiel in der Pauluskirche

Die Proben für das Krippenspiel finden freitags statt, und zwar am 29.11., 6.12., 13.12. und 20.12. jeweils von 15.30 - 17.30 Uhr. Die Generalprobe wird am Montag, dem 23.12. von 10.00 bis 12.00 Uhr sein und die Aufführung um 15.00 Uhr an Heiligabend. Die Leitung haben Carolin Ruff und Steffi Nawin.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-paulus.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 14.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-10.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 01.12.2019 1. Advent

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich  
17:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Lichterkerche, Einführung und Verabschiedung des Kirchenvorstandes
17:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Lichter-Gottesdienst
- Pfarrkirchengemeinde**
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp
- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller 
- Markuskirchengemeinde**
11:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und Team
Familiengottesdienst; im Anschluss Basar; Weihnachtssingen
- Am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke 

- 11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke + Konfirmanden 
- Lukas- und Pauluskirchengemeinde**
10:00 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Einführung des Kirchenvorstandes 

Mittwoch, 04.12.2019

- Matthäuskirchengemeinde**
19:00 Uhr Matthäuskirche
Team 
Oase im Advent
- Markuskirchengemeinde**
18:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Adventsandacht
- Am Richtsberg**
18:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Adventsandacht

Donnerstag, 05.12.2019

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
vorher 18:45 Uhr Orgel-
vesper 

Samstag, 07.12.2019

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 08.12.2019 2. Advent

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller 
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene   
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann    
- Pfarrkirchengemeinde**
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Bach-Organ-Gottesdienst 
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden
- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz 
- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim 
- Am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Lektorin Dr. Popp
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektorin Dr. Popp
- Lukas- und Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn,
anschließend Basar   
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Mittwoch, 11.12.2019

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
PD Dr. Kirsner
Universitätsgottesdienst –
Bewegte Bilder „Bautiful“
- Matthäuskirchengemeinde**
19:00 Uhr Matthäuskirche
Team 
Oase im Advent
- Markuskirchengemeinde**
18:00 Uhr Markuskirche
Adventsandacht
- Am Richtsberg**
18:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Adventsandacht

Donnerstag, 12.12.2019

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
vorher 18:45 Uhr Orgel-
vesper 
- Lukas- und Pauluskirchengemeinde**
15:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn,
Gottesdienst mit der
Kinderkrippe

Samstag, 14.12.2019

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfarrer Simon
Wochenschlussandacht

- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkerche - Beginn im
Gemeindehaus

Sonntag, 15.12.2019 3. Advent

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllestein
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene   
Musikgottesdienst   
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich  
- Pfarrkirchengemeinde**
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllestein 
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp
- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin Simon
- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin- Kirchhoff-Müller 
- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Pfr. i.R. Rödiger
mit MGV  
- Am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Dekan zur Nieden /
Pfarrer Henke
Einführung von
Pfarrer Zinnkann
- Lukas- und Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn 
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn,
mit Gospelchor  
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Mittwoch, 18.12.2019

- Matthäuskirchengemeinde**
19:00 Uhr Matthäuskirche
Team 
Oase im Advent
- Markuskirchengemeinde**
18:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim
Adventsandacht
- Am Richtsberg**
18:00 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
Adventsandacht

Donnerstag, 19.12.2019

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Renner
vorher 18:45 Uhr Orgel-
vesper 
- Matthäuskirchengemeinde**
17:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Kita-Weihnachtsgottesdienst

Freitag, 20.12.2019

- Pfarrkirchengemeinde**
20:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
Meditative Andacht 

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

8. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsaufwand: 84,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragungsdatum: 04/2017
Befragte (Schmuck): 463 von 820 (Gesamt) = 56%

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grest
www.kundenspiegel.de

FISCHER
TRAUKUNDE
SINCE 1878

PANDORA
UNTERSTÄHLER BEHAIMS

Thomas Sabo
FOSSIL



Unsere Leistungen
Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.

Follow us!



Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
17:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn,
Gottesdienst mit der KiTa

Samstag, 21.12.2019

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 22.12.2019
4. Advent

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Taufgottesdienst
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber und
Pfrin. Wöllenstein
Chorgottesdienst
mit Joy of Life

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
Adventlich-weihnachtlicher
Sing-Gottesdienst

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
mit Taufe

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Prädikantin Terno
11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikantin Terno

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Präd. Dr. Schwab

Dienstag, 24.12.2019
Christnacht

Elisabethkirchengemeinde
15:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
mit Krippenspiel
16:30 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
mit Posaunenchor

16:30 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
16:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
mit Solisten
21:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
mit Solisten
23:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
mit Kantorei

Pfarrkirchengemeinde
16:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
16:00 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam
18:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
23:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Bluechurch Jazzchristmette

Universitätskirchengemeinde
15:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
Familiengottesdienst mit
Krippenspiel
16:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Christvesper I
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Christvesper II

18:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Christvesper mit Krippenspiel
der Konfirmanden
23:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber und Schola
Feier der Heiligen Nacht
(Christmette)

Matthäuskirchengemeinde
16:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin- Kirchhoff-Müller
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
18:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
Christvesper
23:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
Meditativ-besinnliche
Christnacht

Markuskirchengemeinde
16:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und Team
Krippenspiel
18:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Christvesper mit Chor
23:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim

Christmette mit
weihnachtlicher Musik
am Flügel
Am Richtsberg
16:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
17:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
Christvesper
18:30 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Christvesper

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
15:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
mit Krippenspiel
16:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
mit Krippenspiel
18:00 Uhr Lukaskirche
Pfrin. Eyter-Teuchert
18:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Mittwoch, 25.12.2019

1. Weihnachtstag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
Erzähl-Gottesdienst

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Spies

Donnerstag, 26.12.2019

2. Weihnachtstag

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
18:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
Kantaten Gottesdienst

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. i.R. Rödiger

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Kling-Böhm

Samstag, 28.12.2019

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 29.12.2019

1. So nach Christfest

**Gemeinsamer Gottesdienst
aller evangelischen
Gemeinden um 10.00 Uhr
in der Elisabethkirche mit
vielen Wunsch-Weihnachtsliedern!**

Montag, 31.12.2019

Altjahresabend

Elisabethkirchengemeinde
16:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
16:00 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Jahresschlussandacht

Matthäuskirchengemeinde
17:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz und Pfr. Langstein
Ökumenischer
Jahresausklang

Markuskirchengemeinde
18:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
16:00 Uhr Thomaskirche
Pfarrerin Zinnkann

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
16:00 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
18:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth

Lahnstraße 8

Termine erfragen

Altenheim Rosenpark

Anneliese Pohl Allee 4

Termine erfragen

DRK-Altenwohn- und Pflege-

heim Deutschhausstraße 25

Hauskommunionfeier nach

Absprache

Termine erfragen

Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6 Fr 10:30 Uhr,

06.12., Gemeindef. Jahn

13.12., Pfarrer Simon

24.12., Heiligabd. 15.00 Uhr N.N.

Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußbertor 3

alle vierzehn Tage samstags

10:15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a

Andacht 1. + 3. Fr, 17:00 Uhr

Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24

jed. Mi um 15:45 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30

Andachten jeden Donnerstag

jeweils 16:30 Uhr

Aura-Marburg – Tagespflege

im Park

Cappeler Str. 72,

2. und 4. Do im Monat

15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge Kapelle

Mi 17:00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle

Sa 18:45 Uhr Eucharistiefeier

(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg

Ökum. Gottesdienste finden in

der Kirche im Park statt.

14-tägig. Termine im Aushang.

Klinik für Psychiatrie und

Psychotherapie (Ortenberg)

Mo 18:30 Uhr

Weiterbildungsraum, 4. Etage

(Nebengebäude)

Stationsandachten im Psych-

iatrischen Krankenhaus

Cappeler Str. 98

nach Vereinb. und Bekanntga-

be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick

Mi 18:15 Uhr Gottesdienst im

Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz, Tel.
33105

E-Mail:

c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35

Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,

Gertraud Müller

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-

Matthaeuskirche@ekkw.de

Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten

Alte Kirchhofgasse

Leitung: Anke Hillig,

Tel. 34172, E-Mail:

kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-

dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Ann-Kristin Acker,

Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-

dertagesstaette-graf-v-stauf-

enberg-strasse

Veranstaltungen

Mo 20.00 Uhr

Chor „Frische Töne“

Literaturkreis

mit Pfr. i.R. Rödiger:

am 05.12. und 19.12. von

18.30 bis 20.00 Uhr im Ge-

meindehaus

Weihnachts-Kinderkirche

für Kinder von 5-10 Jahren am

14.12. von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Beginn im Gemeindehaus.

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Weihnachtsgottesdienste in der Matthäuskirche

Um 16.00 Uhr beginnt am Heiligen Abend unser Gottesdienst für Kinder und Erwachsene, natürlich mit einem Krippenspiel, das die Konfirmanden darbieten werden.

Um 18.00 Uhr beginnt dann die traditionelle Christvesper. Um 23.00 Uhr laden wir ein zur meditativen Christnacht mit besonderer Musik.

Herzlich eingeladen sind Sie

auch zum Abendmahlgottesdienst am 1. Weihnachtstag um 10.00 Uhr und zum Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, ebenfalls um 10.00 Uhr.

Neuaufgabe 2020

Robin Hood und seine Bande eroberten in der zweiten Herbstferienwoche das Gemeindehaus in Ockershausen und hörten – ebenso wie 30 Kinder aus ganz Marburg – Geschichten von Jesus, die Bruder Tuck erzählte. Daneben wurde u.a. ein Rittergewand gebastelt, Räuberkuchen gebacken, der Kirchturm bestiegen und eine Räuberrallye an den Runden

Baum unternommen, wo die tolle Zeit am Lagerfeuer abgeschlossen wurde. Organisiert hatte die Aktion die Matthäuskirchengemeinde und die Kirchengemeinde am Richtsberg unterstützt von Studierenden des Marburger Bibelseminars.

Verabredet ist, dass die Kinderbibelwoche im nächsten



Jahr wieder stattfinden soll. Also: SAVE THE DATE! Zweite Herbstferienwoche 2020 für alle Kinder von 6-12 Jahren.

Foto: Tanja Deucker

Neuer Kirchenvorstand im Amt

Der neue Kirchenvorstand hat seine Arbeit aufgenommen. Gewählt und berufen wurden: Charlotte Becker, Andrea Brust, Sabrina Chlosta, Tanja Deucker, Thorsten Gerhardt, Volker Heinrich, Helmut Hering, Ellen Koch, Birgitta Mertin-Fischer, Gertraud Müller, Volker Reh, Ludwig Schneider (fehlt auf dem Bild) und Beate Zimmermann. Wir wünschen dem Kirchenvorstand eine segensreiche Amtsperiode.

Foto: Ralf Chlosta



Besonderes im Advent

An jedem Mittwoch zwischen dem 1. Advent und dem Heiligen Abend findet in unserer Kirche jeweils um 19.00 Uhr eine kurze Oasen-Andacht statt: 15 Minuten Zeit für Stille, Musik, einen Impuls zum Nachdenken, danach einen warmen Tee und einen kleinen Imbiss: eine wohlthuende Oase im Advent.

„...das Kleine sehen, auf das Leise hören“ – unter diesem Motto laden wir am 3. Advents-

sonntag (15.12.) ab 10.00 Uhr ein zu einem meditativen Gottesdienst mit Aquarellen der Marburger Malerin Magdalene Brandt und Harfenklängen von Christa Werner. Anschließend: Gespräche bei Tee, Kaffee und Gebäck.

Das Singen von vielen alten und neueren Advents- und Weihnachtsliedern steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes am 4. Advent (22.12. ab 10.00

Uhr). Dazu gibt es ein paar adventlich-weihnachtliche Geschichten und Gedanken.

Ökumenischer Jahresschluss

Der Gottesdienst am Silvesterabend um 17.00 Uhr, den wir wieder gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Johannes feiern, lädt ein zum Danken, zum Loslassen und zum mutigen Neuanfang.

Küster/in gesucht!

Für die Betreuung der Matthäuskirche und einiger in diesem Haus stattfindender Gottesdienste und Konzertveranstaltungen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Küster/in. Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 7,00 Stunden (geringfügige Beschäftigung). Erwartet wird die

Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und eine positive Einstellung zu ihr. Die nach TV-L vergütete Anstellung erfolgt über den Evangelischen Gesamtverband Marburg. Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Dezember 2019 an Pfarrer Christoph Seitz, Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

1. Advent: Familiengottesdienst, Basar und Adventssingen

Wir feiern am Sonntag, 1. Dezember 2019, um 11 Uhr einen Familiengottesdienst in der Markuskirche. Im Anschluss gibt es

auf dem Basar für Groß und Klein allerlei Adventliches zu entdecken. Bücherspenden können in der Markuskirche

oder bei Familie Brusius abgegeben werden. Um 17 Uhr findet unter der Leitung von Kantor Krumm das Adventssingen statt.

Der lebendige Adventskalender 2019

Zum 6. Mal öffnen sich wieder ganz besondere Advents-Türchen in der Marbach. Für jeweils 15-20 Minuten laden Familien und Einrichtungen des Stadtteils zu sich ein. Wir entzünden gemeinsam ein Licht, singen und hören dazu einen besinnlichen Text oder eine Geschichte. Das erste Türchen öffnet sich am 2. Dezember um 17 Uhr in der KiTa-EvB. Mittwochs (04.12., 11.12. und 18.12) wird die Markuskirche zum Adventskalender und öffnet ihr Türchen jeweils um 18 Uhr zur Advents-andacht. Montags und freitags öffnen sich um 18 Uhr weitere

Privattüren und Einrichtungen. Alle weiteren Termine und Türchen finden Sie auf der Home-

page der Markuskirchengemeinde und in den öffentlichen Aushängen. Foto: Gemeidebrief.de



Gottesdienste an Weihnachten und zwischen den Jahren

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Heiligen Abend, 24. Dezember:

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Pfarrerin Annika Wölfel

18 Uhr Christvesper mit dem Chor der Markuskirche mit Pfarrerin Annika Wölfel

23 Uhr besinnliche Christmette mit Lektor Manuel Haim und weihnachtlicher Musik am Flügel

Am 1. Weihnachtstag, 25. Dezember laden wir um 10 Uhr

zum Abendmahlsgottesdienst ein.

Am 2. Weihnachtstag feiern wir um 10 Uhr eine Andacht mit anschließendem Weihnachtsfrühstück.

Am 29. Dezember ist um 10 Uhr gemeinsamer Kooperationsraum-Gottesdienst „Marburg Mitte“ in der Elisabethkirche.

Am 31. Dezember feiern wir um 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Jahresausklang.

Foto: Gerda Lemberg-Spalke



Abschied und Neuanfang



Vereinigt vor dem Altar in der Markuskirche nach dem Gottesdienst am 20. Oktober: Pfarrerin Katrin Schindehütte (links) wurde von Dekan Burkhard zur Nieden mit einem Segen aus dem Dienst in der Marbacher Kirchengemeinde entlassen und Pfarrerin Annika Wölfel als ihre Nachfolgerin mit einem Segen des Dekans herzlich willkommen geheißen.

Foto: Christoph Seitz



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock)

Pfarrerin: Annika Wölfel
Tel.: 32658

Sprechzeit der Pfarrerin:
dienstags 11.30 – 13.30 Uhr
und nach Vereinbarung

E-Mail:
AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<http://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
freitags: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elke Schmitt
Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733

Leiterin: Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchor 1: 14.00 - 14.45 Uhr in der ev. KiTa Marbach

Kinderkirchenchor 2: 15.00 - 15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel. 45296)

Dienstag

Hauskreis: um 19.30 Uhr,
Termine nach Absprache,
siehe Homepage

Mittwoch

Frauenkreis: 04.12., 15.00 Uhr
Treffen mit der Gemeinde am Richtsberg

Geburtstagskaffee: 18.12.,
15.00 – 17.00 Uhr

Chor: 20.00 Uhr wöchentlich
nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis: 05.12.,
19.00 Uhr

Krippenspielprobe: 17.00-
18.00 Uhr wöchentlich bis
Heiligabend

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst,
wöchentlich mit Möglichkeit der
Kinderbetreuung (bitte vor Ort
nachfragen).



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Thomaskirche:

(Chemnitzer Str. 2)
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Dienstag: 13.00-17.00 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
Tel. 06421-41990

Emmauskirche:

(Leipziger Str. 11)
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Termine nach Vereinbarung
Tel. 06421-41064

Veranstaltungen

Spinnstube

am 12.12., um 16 Uhr

Tanzkreis

1. und 3. Di im Monat um
19.30 Uhr in der KiTa Berliner
Straße

TEe&kaffee

am 4.12., um 15 Uhr, Advents-
feier mit dem Frauenkreis der
Markuskirche (Markuskirche,
Bienenweg 37)

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr
außer in den Ferien

Konfirmandenzeit

Di, 16.00 Uhr

Offener Jugendabend

Di, 18.00 Uhr

DPSG-Pfadfinder

Mi 17.00-18.30 Uhr

Kochlöffel

Do ab 12.00 Uhr

Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr

Do, 16.30 -17.30 Uhr

Kinderclub

Fr, 15.30-17.00 Uhr

Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Katharina Zinnkann

Im Gottesdienst am 3. Advent (15. Dezember) wird Dekan Burkhard zur Nieden Pfarrerin Katharina Zinnkann feierlich in ihr Amt einführen.

Der Gottesdienst findet für die ganze Gemeinde in der Emmauskirche um 9.30 Uhr statt.

Auch wenn Katharina Zinnkann schon seit 4 Jahren Ihre Pfarrerin ist, ist dies ein notwendiger Vorgang, durch den sie ihren Probendienst beendet und Pfarrerin auf Lebenszeit wird. Herzlichen Glückwunsch, Katharina!

Adventsandachten

Drei Adventsandachten bieten wir am Mittwoch, dem 4. Dezember (Thomaskirche), dem 11. Dezember (Thomaskirche) und dem 18. Dezember (Emmauskirche) jeweils um 18 Uhr an. Die Andachten beziehen sich auf Motive aus dem Fenster der „Menschwerdung Christi“ aus der Klosterkirche Königfelden im Kanton Aargau,

Schweiz. Die Glasmalereien in der Kirche zählen zu den Höhepunkten spätmittelalterlicher Kunst und laden zum Betrachten ein. Außerdem laden wir zu den Adventsandachten des Sankt Elisabeth-Vereins an den Adventsfreitagen (29. November; 6., 13. und 20. Dezember), jeweils um 12.30 Uhr in der Emmauskirche ein.

Der „Kochlöffel“ wird 1



Am 6. Dezember 2018 konnten wir zum ersten Mal den „Kochlöffel“ anbieten. Seit dieser Zeit ist das Angebot „für den Richtsberg“ gewachsen und wird gut angenommen. Das wollen wir feiern, und zwar am Donnerstag, dem 5. Dezember, ab 12.00 Uhr. Herzlichen Glückwunsch, Kochlöffel! Das Bild zeigt den Kochlöffel-Stand auf dem Elisabeth-Sozialmarkt.

Foto: P. Jödicke

**Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111**

Das Friedenslicht kommt in die Thomaskirche

Am Heiligabend besteht in allen Gottesdiensten unserer Gemeinde die Gelegenheit, sich ein Friedenslicht zu entzünden und mit nach Hause zu nehmen. Jeden Tag werden wir daran erinnert, wie wichtig der Frieden ist. Das Friedenslicht soll uns, unseren Familien und Nachbarn ein Hoffnungszeichen sein, dass Frieden möglich ist.

TEe&kaffee im Dezember

Der Frauenkreis der Markuskirche war im August Gast bei „TEe&kaffee. Für Mittwoch, 4. Dezember, haben wir nun die Gegeneinladung erhalten und freuen uns auf eine Adventsfeier in der Marbach. Interessierte dürfen sich gern im Gemeindebüro der Thomaskirche anmelden.

Nikolausbasar auf dem Richtsberg

am Samstag, dem 7. Dezember, von 15.00 bis 18.00 Uhr auf dem Christa-Czempel-Platz. Der Basar wird von vielen Einrichtungen auf dem Richtsberg gestaltet und ist mittlerweile eine Richtsberger Tradition in der Adventszeit. Viele Angebote laden zum Besuchen und Verweilen ein. Auch unsere Kirchengemeinde ist wieder mit einem Waffelverkaufsstand, dem Erzählzelt der Pfadfinder sowie Bastel- und Spielangeboten (KiTa Berliner Straße/Pfadfinder) dabei. Kommen Sie uns besuchen!

Gottesdienste zur Jahreswende

Sonntag, 29. Dezember: Kommen Sie mit zu einem Wunschlied-Gottesdienst aller evangelischer Kirchengemeinden Marburgs in der Elisabethkirche um 10 Uhr.

Dienstag, 31. Dezember, feiern wir Gottesdienst am Altjahresabend um 16 Uhr in der Thomaskirche. Wir laden Sie ein, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Für die Menschen, die in unsere

Gemeinde hineingetauft, konfirmiert oder getraut wurden, und auch für Gemeindeglieder, die von uns gegangen sind, entzünden wir eine Kerze.

Mittwoch, 1. Januar 2020: Am Neujahrstag feiern wir zusammen mit den Kirchengemeinden Cappel, Liebfrauen, Paulus und Lukas um 17 Uhr in der Lukaskirche (Zeppelinstr. 29 · 35039 Marburg)

Singen macht Spaß, Singen tut gut...

Mit diesem fröhlichen Liedchen von Uli Führe begannen wir unsere beiden Sing- und Lesenachmittage in unserer Kindertagesstätte Philippshaus. Dazu waren die Eltern, Geschwister und auch Großeltern mit unseren Kindergartenkindern herzlich eingeladen. Wir laden Sie jetzt zu einem kleinen Rückblick ein.

Es ist nachmittags 15 Uhr, eine Viertelstunde vor Beginn unserer Veranstaltung. Es herrscht vorfreudige Stimmung, die letzten Vorbereitungen werden getroffen. Die ersten Gäste treffen bereits ein und die Kinder nehmen ihre Familien sogleich ganz stolz in Empfang und führen sie in den Gruppenraum. Die Eltern freuen sich, andere Eltern wiederzusehen und kommen sofort ins Gespräch. Der Raum füllt sich, und es ist Zeit zu beginnen. „Wir Kindergartenkinder, wir sind vergnügt und froh...“ singen die Kinder voller Inbrunst. Klar, dass sich die Eltern anstecken lassen und mit einstimmen. Wir „holen uns eine Leiter“, lassen „die Flüsse“ fließen und „tanzen mit dem Brüderchen“. Das Experiment, „Bruder Jakob“ im Kanon zu singen, gelingt ganz gut, und es macht einfach Freude, zu sehen und zu hören, wie das gemein-

same Klangerlebnis alle in gute Laune versetzt. Am Ende dürfen sich die Kinder noch ein Lied wünschen, und wir sind überrascht und erstaunt zugleich, als sich ein Vorschulkind das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ wünscht. Außerdem interessiert die Eltern, welches Lied wohl das „Schornsteinfegerlied“ sei, von dem die Kinder zu Hause erzählen. Es handelt sich um das traditionelle Kinderlied „Schornsteinfeger ging spazier'n“. Vielleicht kennen Sie es auch noch aus der Kindheit, dieses beliebte Singspiel? Die Zeit des gemeinsamen Singens vergeht wie im Flug, und die Eltern dürfen sich nun noch vier kleine Liederhefte mitnehmen, die uns im Rahmen des Weiterbildungsprojekts „Zukunftsmusiker – Singende Kindergärten“ von der Drogeriemarktkette dm für die Kindergartenfamilien geschenkt wurden.

Damit ist unser Nachmittag aber noch nicht zu Ende, denn wir luden ja auch zum Lesen ein. Die Kinder führen ihre Eltern oder Großeltern nun in die gemütliche, gut sortierte Bücherei des Kindergartens. Jetzt erfahren sie von Erzieherin Simone Biskamp, dass sie freitags ein Buch vorliest oder Spiele zur Sprachförderung durchführt,

woran die Kinder teilnehmen können. Auf welche Art und Weise Bücher ausgeliehen werden können, erzählt sie ebenfalls. Die Begeisterung ist groß, und das Angebot wird sofort von vielen angenommen.

Zum Schluss gibt es noch Gelegenheit, sich auf unserer Galerie niederzulassen und bei Kaffee, Kuchen und Plausch den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Auf dem Heimweg sind wir zufrieden und dankbar für ein gelungenes, schönes, gemeinsames Erlebnis. Nach den vielen positiven Rückmeldungen der Eltern wird es sicherlich nicht der letzte Sing- und Lesenachmittag gewesen sein.

Durch die oben erwähnte umfangreiche, ca. dreivierteljährige Weiterbildung von zwei Kolleginnen und zwei Teamworkshops haben wir viele neue Ideen und Methoden u. a. zur Liedereinführung, Stimmspiele und Tänze gelernt und nun das Zertifikat „Singender Kindergarten“ erworben. Gesungen wurde jedoch im Kindergarten Philippshaus schon immer sehr viel und gern und so wird es auch bleiben. Denn Singen macht Spaß, Singen tut gut.

*Kita Philippshaus
Peggy Sowa*

Foto: Petra Hänschen



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421- 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421- 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de

Leitung: Livia Sellquist /
Kathrin Siedebrand

Kita Julienstift

Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,

Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421- 67736,

Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de

Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de

Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,

Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de

Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de

Leitung: Ann-Kristin Acker

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de

Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußbertor 1

Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de

Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm

compass

- Montag:**
12.00-15.00 Schülercafé
- Dienstag:**
12.00-15.00 Schülercafé
16.00-20.00 culture-café
17.00-19.00 Gitarrengruppe
- Mittwoch:**
12.00-15.00 Schülercafé
16.00-20.00 culture-café
- Donnerstag:**
12.00-15.00 Schülercafé
16.00-20.00 Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
- Freitag:**
12.00-15.00 Schülercafé
16.00-20.00 culture-café
- Mo - Fr**
16.00-20.00 Probenraum-Nutzung für Schülerbands

Connex

- Montag-Freitag:**
12.30-15.00 Schulbetreuung
- Montag:**
15.00-17.00 Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
- Dienstag:**
15.00-17.00 Kinder-Treff (6-10 J.)
- Mittwoch:**
15.00-17.00 Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
- Donnerstag:**
15.00-17.00 Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

Jugendpfarrerin
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Zentrale/Sekretariat/
Jugendhaus „compass“**
www.ejmr.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Markus Klonk
mail: markusklonk@ejmr.de
Michael Grünewald
mail: gruenigrunewald@ejmr.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

10. Marburger Konfi@Castle

Mehr als 225 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kirchenkreises Marburg verbrachten im September auf Burg Rothenfels am Main beim 10. Marburger Konfi@Castle eine Konfirmandenfreizeit der ganz besonderen Art.

In zwei Durchgängen von jeweils vier Tagen waren Gemeinden aus dem Süden des Kirchenkreises (z. B. Lohra, Ebsdorfergrund) genauso vertreten wie aus der Stadt Marburg und aus dem Norden (z. B. Wehrda, Elnhausen). Unter der Leitung einiger hauptamtlicher Mitarbeiter*innen und der Mitwirkung von ca. 50 ehrenamtlichen Ju-

gendlichen der ejm als Betreuer*innen, Organisator*innen der Abendveranstaltungen und Workshopleiter*innen sowie der Gemeindepfarrerinnen und Pfarrer verbrachten die Konfirmandinnen und Konfirmanden eine erlebnisreiche Zeit. Themen zu gesellschaftlichen und persönlichen Glaubensfragen wurden in kleinen Arbeitsgruppen bearbeitet z.B. unter dem Titel „Christians for Future“, „Stille-Zeit nur für mich“ oder „Pretty-Woman-Schönheit und Selbstwert“. Daneben gab es ein buntes Sport-, Spaß- und Spielangebot. Die Abende waren geprägt von Events in der ganzen

Gruppe mit einem Lichterweg mit Taizéandacht, einem Casinoband und einer „Just-White-Party“. Der Abschlussgottesdienst zum Thema: „Wer bin ich - wer will ich sein“ war schließlich ein weiterer Höhe- und Schlußpunkt. Er war nämlich eine bunte, bewegte und zeitgemäße Form der gottesdienstlichen Feier von Jugendlichen für Jugendliche mit bewegender Musik, Theaterstück und einer alltagsrelevanten Botschaft. Viele der teilnehmenden Konfirmand*innen waren sich am Ende einig, nach der Konfirmation als Teamer*in wieder dabei sein zu wollen."

ejm-Teens-Musical präsentiert: „the ACADEMY of FAME“!

Am 7. und 10. Dezember jeweils um 19 Uhr bringt das diesjährige TeensMusical-Ensemble das Stück "the ACADEMY of FAME" auf die Bühne. Seit September laufen die Proben und Vorbereitungen, bei denen die Jugendlichen im Alter zwischen 14-19 Jahren Rollen einstudieren, sich als Band zusammenfinden und die Musik erarbeiten, als kreative Handwerker*innen ein passendes Bühnenbild entwickeln oder

sich mit Bühnentechnik einüben, damit die Vorführungen auch mit dem richtigen Licht und Ton präsentiert werden können. Die Vorführungen finden an beiden Tagen im Musik- & Kulturhaus Niederwalgern statt. Interessierte Gäste und Besucher werden natürlich aus der ganzen Region und dem ganzen Kirchenkreis erwartet. Der Eintritt ist frei, Spenden jedoch immer willkommen.

Foto: ejm



Waldweihnacht-YouGo

Die Reihe der YouGo-Jugendgottesdienste wird in diesem Jahr mit einem „Waldweihnachts-Special“ beendet. Kurz vor Weihnachten, am 20.12., wird dieser besondere ejm-YouGo im Stadtwald am „Runden Baum“ stattfinden. Wie immer beginnt es um 19 Uhr. Doch schon der Weg dorthin wird auf die besondere Bedingung mit Überraschungen und Erlebnissen einstimmen. Dieser YouGo wird nämlich daran erinnern, dass Jesu Geburt in ganz ärmlichen und einfachen Verhältnissen stattfand und dass wir uns an diesem Abend etwas von den Wohlfühl- und Konsumbedingungen entfernen werden – immerhin ein Lagerfeuer wird es geben. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen und aufgefordert,

sich dem Wetter entsprechend anzuziehen. Für Rückfragen

stehen die Mitarbeitenden der ejm gerne zur Verfügung.



Ambulante Pflege
06421 66 933



Fahrdienst
06421 999 729 30



Hausnotruf
06421 999 729 31



Menüservice
06421 999 729 32



Ihre Malteser in Marburg
www.malteser-marburg.de

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Mit Sicherheit ein guter Gedanke - Vorsorgevollmacht & Co.

Was tun, wenn „etwas passiert“, man sich selbst nicht oder nicht mehr ausreichend äußern und damit auch nicht mehr rechtlich vertreten kann? Wir stellen die verschiedenen Möglichkeiten rechtlicher Vorsorge mit dem Schwerpunkt auf den privaten Möglichkeiten vor. Im Mittelpunkt steht zunächst die Vorsorgevollmacht. Ergänzend erläutern wir die Patientenverfügung.

Di, 10.12., 17.00-19.00 Uhr

und vieles mehr – selbst gefertigt! Für Veganer wird anstatt Butter und Sahne Reismilch und vegane Schokolade von allerbesten Herstellern verwendet.

Fr, 13.12., 15.00-18.00 Uhr

Für Eltern mit ihren Kids

Die Weihnachtsgeschichte – ein sinnliches und spielerisches Erlebnis für die ganze Familie (ab 4 J.)

Wir erkunden gemeinsam den Weg nach Bethlehem. Zusammen

In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei! Für Kinder (ab 3 J.)

Gemeinsam backen und verzieren wir kleine Leckereien. Dazu trinken wir Kinderpunsch. Als Stärkung gibt es zum Schluss Nudeln mit leckerer Soße.

So, 15.12., 14.30-17.30 Uhr

Das neue Jahr beginnt

„Drop in(klusive)“ – offene Eltern-Kind-Gruppe (0-3 J.)

Gemeinsam werden wir singen und spielen, miteinander fröhlich stücken und deutsch sprechen. Für die Eltern gibt es Zeit, Sprachkenntnisse zu erweitern, während die Babys betreut werden. Im Mittelpunkt steht die Beschäftigung mit den Kindern, das gegenseitige Kennenlernen und der gemeinsame Austausch.

Ab Di. 14.01., 09.30-11.30 Uhr

Filzen mit Gerda:

Wir filzen leuchtende Fische (ab 4 J.)

Wir filzen wunderbar bunte, lustige und auch bizarre Fische. Dabei wird jeder Fisch auf seine Art einzigartig. Lasst euch überraschen!

Fr, 17.01., 15.30-18.00 Uhr

Freies Winterfilzen – gemütlicher Samstag in kleiner Gruppe

Das neue Jahr beginnt mit frischer kreativer Energie! Hier ist Platz und Raum für Ihre persönlichen Filzideen. Eine gemütliche Atmosphäre und reichlich Filzwolle in allen Farben warten auf Sie! Material ist vorhanden. Schnell anmelden!

Sa, 18.01., 10.00-16.00 Uhr

Näherwerkstatt für Anfänger/innen und Wiedereinsteigende

Hier lernen Sie, wie eine Nähmaschine richtig bedient wird und wichtige Tipps & Tricks beim Nähen. Dazu gibt es einen kleinen Einblick in die Stoffkunde. Wir nähen für den Anfang leicht umzusetzende Projekte: z. B. Kissenbezüge und vieles mehr. Nähmaschinen sind vorhanden, eigene können mitgebracht werden

20.01.-30.03., 19.00-21.00 Uhr



Melden Sie sich rechtzeitig an - wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußbertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr

23.12.2019 - 03.01.2020 geschlossen
06.01. - 09.01.2020 geänderte Öffnungszeiten, nur vormittags von 09:00-12:00 Uhr

Komm tanzen! Biodanza für mich! Einstieg

Deine Lebensfreude finden – einander begegnen – ohne große Worte in Schwung kommen. Biodanza weckt im Tanzerleben Freude und Energie. Freie Schritte und Gesten zu internationaler Musik laden alle und besonders Menschen mit und nach Krankheit ein, sich zu bewegen und auszudrücken.
25.01.-28.03., 18.00-20.00 Uhr

In Kooperation mit der Pfarrkirche St. Marien

Krabbelgottesdienst

„Der Mond ist aufgegangen.“ Für Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden

Die Sonne, der Mond und die Sterne haben Menschen immer schon begeistert. Wir werden eine Geschichte zum Mond hören, Mond-Lieder singen und den Mond auch malen. Alle kleinen und großen Menschen sind wieder herzlich eingeladen.

So, 19. Januar, 17.00-17.45 Uhr



Das Team der Familien-Bildungsstätte und des Mehrgenerationenhauses wünscht Ihnen und Euch Allen eine segensreiche fröhliche Advents- und Weihnachtszeit!

Pralinen und Trüffel für die Festtage – auch für vegane Naschkatzen

Die Geschenkidee zu Weihnachten sind Pralinen und Trüffel mit köstlichen Zutaten wie z.B. Nougat, Marzipan, Pistazien, Walnüssen, Rosenwasser

men erleben wir die biblische Weihnachtsgeschichte auf eine ganz besondere Weise! Warme Getränke und Plätzchen laden neben Liedern und einem kleinen Bastelangebot zu einer gemütlichen Atmosphäre ein.

Sa, 14.12., 15.00-17.30 Uhr



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé immer sonntags 15.30 - 17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

- 01.12.: 1. Advent: Bilderbuchkino mit Monika v. Bredow
- 08.12.: 2. Advent: 14.00 Uhr: Große Luciafeier des Deutsch-Swed. Freundschaftsvereins in der Luther. Pfarrkirche mit Ulrich Biskamp.
Ab 15.00 Uhr: Kaffee, schwedischer Glühwein u. Luciagebäck, Tanz um den Baum, Singen deutscher und schwed. Weihnachtslieder im Familiencafé
- 15.12.: 3. Advent: Weihnachtliche lustige und besinnliche Gedichte mit Thomas Hohl

Café Nikolai – mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz

+++ Winterpause zwischen 22.12.2019 und 05.01.2020 +++
12.01.: Neustart Familiencafé



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstr. 12
dienstags, mittwochs, freitags und
samstags 10-16 Uhr, donnerstags
14-18 Uhr geöffnet

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnunglose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebens-
fragen, Erziehungsberatungsstelle
Schwangerenberatungsstelle, Fa-
milienplanung, Sexualberatung,
staatl. anerkannte Schwangeren-
konfliktberatungsstelle, Vergabe
von Mitteln der Bundesstiftung
„Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00
Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-
tung für Betroffene und Angehörige,
Vorbereitung und Durchführung
ambulanter Suchtbehandlung,
Vermittlung in stationäre Ange-
bote

STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037
Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf,
Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf,
Tel.: 06461-954017

**Die Beratungen in allen Einrich-
tungen stehen unabhängig von
Alter, Nationalität und Konfes-
sion jeder/jedem offen und sind
streng vertraulich. Termin nach
Vereinbarung, Info und Kontakt
auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN:
DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf**

Erinnern Sie sich noch an das Lieblingsspiel Ihrer Kindheit?

Warum spielen Kinder? Und Erwachsene? Warum ist das Spiel über alle Altersgrenzen und Kulturen hinweg so wichtig und so selbstverständlich?

(Kleine) Kinder spielen fast immer. Sie entdecken überall Dinge, die spannend sind. Sie probieren aus, wie es klingt, den Schlüsselbund fallen zu lassen. Sie räumen gerne Regale aus und zerreißen dabei auch schon mal ein Buch oder Fotoalbum. Küchenschränke werden erforscht und Gegenstände aneinander geschlagen. Jeder Stein und jedes Blatt kann zum Spielzeug werden. Im Spiel macht das Kind vielfältige Erfahrungen, die für seine soziale und geistige Entwicklung wichtig sind. Der Sinn des Spielens liegt nicht in einem „Endprodukt“, was am zerrissenen Buch sehr deutlich wird, sondern in der Handlung an sich. Kinder spielen, weil sie Lust dazu haben. Sie begreifen – im eigentlichen Wortsinn – die Welt und machen sie sich zu eigen.

„Ein Kind macht die ernsthaftesten Sachen, indem es spielt!“ (Rousseau in: Emilie)

Die Sprache des Kindes ist das Spiel; nicht in Gesprächen, sondern mit Handlungen drückt sich das Kind aus. Auch ältere Kinder zeigen eher durch ihr Tun denn durch ihre Worte, wie es ihnen geht. Wollen wir Kinder verstehen und gleichzeitig auch noch einen guten Kontakt zu ihnen aufbauen, sollten wir oft mit ihnen spielen.

Die Sozialisation, das Zusammensein, sich zusammen zu freuen, etwas gemeinsam zu erleben, zu wetteifern, vielleicht auch die eine oder andere Frustration auszuhalten, all das und noch viel mehr wird beim Spielen gefördert. Es gibt den schlaun Satz, das Kind dort abzuholen, wo es in seiner Entwicklung steht; das heißt, nicht unsere Idee, wie das Spielen auszusehen hat, ist entscheidend, sondern was das Kind anbietet und möchte. Schnell merkt man dann beim Spielen, dass Freude aufkommt, dass

das Kind interessiert und motiviert ist. Und dass alle, die Kleinen und die Großen, gemeinsam Spaß haben!

Und wie ist das bei den älteren Kindern und Jugendlichen, die Stunden vor dem Computer verbringen und scheinbar in einer virtuellen Welt leben und oftmals nur noch schwer zu erreichen sind? Auch hier gelten ähnliche Prinzipien wie bei den kleinen Kindern. Kein Teenager würde viel Zeit vor dem PC verbringen, wenn er keine Lust dazu hätte. Auch beim virtuellen Spiel sind Neugier und der Wunsch etwas zu erreichen, etwas zu können, der Motor zum Handeln. Die prompte Rückmeldung, ob etwas gelungen oder nicht gelungen ist, regt zum Weitermachen an. Leider passiert es aber oftmals, dass es kaum noch Grenzen gibt, dass die Medienkultur ausufert und uns allen die Möglichkeit zur Begegnung und zum realen Kontakt nimmt.

Wenn Sie eine solche Situation mit Ihren Kindern kennen: Haben Sie Ihre Kinder schon einmal ehrlich danach gefragt, was sie da eigentlich spielen oder haben Sie sich das favorisierte Spiel erklären lassen, vielleicht sogar schon einmal mitgespielt? Wir wissen aus der



Erziehungsberatung, dass dies ein heikles Thema sein kann und bei vielen Familien zu Konflikten führt. Aber auch hier gilt: Holen Sie Ihren Teenager dort ab, wo er oder sie steht. Mit erhobenem Zeigefinger erreichen wir nichts bzw. erreichen wir unsere heranwachsenden Kinder nicht. Auch Teens brauchen den echten Kontakt, das Gesehen-Werden, die Ansprache und – nicht zuletzt – das gemeinsame Spielen. Und uns, den Erwachsenen tut es doch auch gut, oder? Vielleicht bietet dieses Weihnachten ja mal wieder die Gelegenheit dazu - mit welchem Spiel auch immer.

Text und Foto:

*Antje Rahn, Dipl.-Pädagogin,
Psychologische Beratungsstelle
Philippshaus, Erziehungs- und
Familienberatung*

- Anzeige -

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche
mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach §§ 39, 42 und 46 SGB XI

Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Mende | 06421 9364-15

Mitglied im Diakonischen Werk
von Kurhessen-Waldeck



55 Jahre
Kerstin-Heim

1962-2017

www.kerstin-heim.de
info@kerstin-heim.de

Kirche und Universität

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Die Termine für Dezember:

2. Dezember

Prof. Dr. Teresa Koloma Beck
(Hamburg/München)

Humanitäre Interventionen als
Orte westlicher Selbstvergewis-
serung: Beispiel Afghanistan

16. Dezember

Timo Luthmann (Bonn)

Von Klimagerechtigkeit und den
Prinzipien erfolgreicher sozialer
Bewegungen

Ringvorlesung „Gutes Leben in Gegenwart und Zukunft“

Die Termine für Dezember:

09. Dezember

Jan-Hendrik Cropp
(Witzenhausen)

Wie die Landwirtschaft der Zu-
kunft aussehen könnte und wa-
rum wir dafür ein commonisti-
sches Wirtschaften brauchen

Montags 18.30-20.00 Uhr,
Raum +01/0010,
Wintersemester 2019-2020
Hörsaalgebäude,
Biegenstr. 14, 35037 Marburg



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de
Studienleiterin Pfarrerin
Maika Westhelle
Tel. 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Empfang der Lehramts- studierenden: Für alle Erstis und Wechsler*innen

zum Kennenlernen und zum Aus-
tausch bei Getränken und Knab-
ereien, außerdem gibt es Infor-
mationen zu kirchlicher Studien-
begleitung und Vokation.
Dienstag, 3. Dezember, 20 Uhr

Besondere Türchen im Advent

Wir ziehen mit Bollerwagen an be-
sondere Orte, die exklusiv für uns
ihre Türen öffnen und uns Einblick
in das Leben dort ermöglichen.
Anschließend gibt es ein einfa-
ches Frühstück.
Bitte eigene Tasse mitbringen!
Dienstags, 3., 10. und 17. Dezem-
ber, jeweils 8.30 Uhr, Treffpunkt:
Wasserscheide (Oberstadt)

Religion und Pfarramt im Film: „Mord im Pfarrhaus“

Ab 19.00 Uhr gibt es Glühwein!
Donnerstag, 19. Dezember, 19.30
Uhr
Anmeldung erbeten!

Allgemeine Infos

Das vollständige Programm liegt
in der Alten Uni aus und Sie fin-
den es online. Weitere Informati-
onen und Anmeldungen zu den
Veranstaltungen im Büro (s. o.)
oder unter:

www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
StudierendenpfarrerIn
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Regelmäßige Termine

montags
18.30-20.30 Uhr ESG-Theatergr.
dienstags
19.30 Worship-Treff (immer in den
geraden Kalenderwochen)
mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschlie-
ßend Abendessen und weiteres
Programm (s. o.)
donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Monatstermine d. ESG

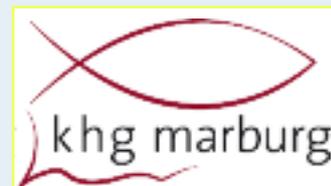
Das ökumenische Programmheft
ist erschienen und liegt im Hans
von Soden-Haus aus, es kann
aber auch über das Sekretariat
der ESG bezogen werden.
Eingesehen werden kann es un-
ter: www.esg-marburg.de

Di 02., 10. und 17.12.
jeweils 08.30 Uhr
Besondere Türchen im Advent im
Hans von Soden-Haus

Mi 04.12.
19.00 Uhr Adventlicher Gottes-
dienst mit Propst Helmut Wöllen-
stein
20.30 Uhr Schokolade – ein che-
mischer Sinnesrausch im Hans
von Soden-Haus

Do 05.12.
18.00 Uhr MAK-Sitzung im Hans
von Soden-Haus

Mi 11.12.
19.00 Uhr Taizéandacht
20.00 Uhr Kleinkunstabend im
Hans von Soden-Haus



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel.: 175389-0, Fax: 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Gemeindeassistentin Viola Sinsel
viola.sinsel@khg-marburg.de
Sekretariat: Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags
18:00 Uhr Hochschul- und Ge-
meindegottesdienst in St. Peter und Paul

dienstags
20:30 Uhr Spieleabend in der Kel-
lerbar (jeden 1. Dienstag im Mon-
at)

mittwochs
18:30 Uhr Eucharistiefeier im Ora-
torium, anschl. Abendessen und
Gemeindeabend

freitags
06:30 Uhr Rorate-Messe in der
Adventszeit (06.12., 13.12. und
20.12.) / Roncalli-Haus

Die KHG Marburg wünscht allen
Studierenden und Lehrenden
frohe und gesegnete Weih-
nachtsfeiertage!

Monatstermine der KHG:

Mi 04.12.
Taizé-Gebet als Gemeindeabend /
Meditationsraum Roncalli-Haus
18:30 Uhr

Fr 06.12.
Taizé-Gebet / Meditationsraum
Roncalli-Haus
19:30 Uhr

Mi 11.12.
Gebet – was ist das und wie geht
das? / Roncalli-Haus
20:15 Uhr

Do 12.12.
Offenes Tanzen / Gemeindesaal
St. Peter und Paul, Biegenstr. 18
20:15 Uhr

Mi 18.12.
Adventsfeier / Roncalli-Haus
20:15 Uhr

- Anzeigen -

 mediation ute.hausmann

Ute Hausmann
zertifizierte Mediatorin

**Begleitung bei
Konfliktlösung**

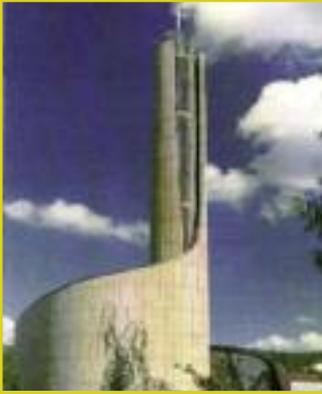
Greifswalder Weg 6
35039 Marburg
Tel.: 06421 / 41813 oder 83658
Mobil: 0171 2039017
E-Mail: info@mediation-hausmann.de
www.mediation-hausmann.de

Justus Keller

Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421 / 44088
Fax. 06421 / 44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
+ 12.30 – 14.45 Uhr



1000 Hände im Dienst am Mitmenschen

in der Katholischen Kirche
in Marburg

Foto: SkF e. V., Marburg

Besuchsdienstkreise im Pastoralverbund

Als Kirche – Volk Gottes – sind wir auf Gemeinschaft angewiesen und leben aus dem Miteinander als Glieder einer Glaubensfamilie. In den Kirchengemeinden finden Menschen Heimat und Zuwendung, können ihren Glauben leben und in gemeinsamen Gottesdiensten ausdrücken, feiern und mitgestalten. So wird Kirche als Glaubensgemeinschaft zum Wegweiser und gibt Zeugnis von der Botschaft und der Liebe Gottes unter den Menschen. Gemeinschaft kann stärken, tragen helfen, Halt schenken und heilsam sein.

Für viele ältere oder kranke Gemeindemitglieder wird diese wichtige Erfahrung mit zunehmendem Alter oder fortschreitender Krankheit immer schwieriger. Wie wichtig wird es dann, diese Menschen zu besuchen, mit ihnen den Glauben zu teilen und sie somit am Gemeindeleben teilhaben zu lassen. Besuche können bereichernd für beide Seiten sein.

In der Begegnung erfährt der Besuchte offene Zuwendung, Ermutigung, vielleicht auch neue Hoffnung und Wertschätzung und der Besucher selbst darf oftmals die Erfahrung von Dankbarkeit, persönlicher Nähe und Vertrauen mit nach Hause nehmen.

Auf Menschen zuzugehen und sie zu besuchen ist eine zutiefst christliche Form der Nächstenliebe.

Es gibt in unseren Gemeinden viele Räume der Begegnung wie zum Beispiel auch nachbarschaftliche Besuche von Neuzugezogenen in der Pfarrei. Diese sollen sich als Neuankömmlinge beheimatet fühlen und durch geschwisterliche Kontakte und Informationen über das Gemeindeleben zur Teilnahme und zur Mitgestaltung eingeladen werden. Bei Pfarrfesten, Fronleichnamprozessionen und Feiern auf Stadtebene oder anderen Veranstaltungen und Gottesdiensten in den Pfarrfamilien können diese Erstbesuche und Kontakte vertieft oder erweitert werden.

Unser Pastoralverbund lebt von den lebendigen Zellen, den Helferinnen und Helfern der verschiedenen Besuchsdienste, und will die Verbundenheit zu den Mitchristen untereinander wachhalten und den Kontakt aktiv fördern.

So tragen zum Beispiel die Geburtstags-Besuchsdienstkreise der Pfarreien unseres Pastoralverbundes „Heilige Elisabeth von Thüringen“ wesentlich dazu bei, dass das Gemeindeleben auch für ältere Menschen erfahrbar wird und den Besuchten Freude schenkt.

In der Pfarrei St. Peter und Paul sind derzeit 12 ehrenamtliche Helfer aktiv, treffen sich vierteljährlich um sich auszutauschen und die Geburtstagsbesuche des kommenden Quartals

auf die Helfer zu verteilen. Ähnlich werden auch die Dienste in den Pfarreien St. Johannes und Liebfrauen gestaltet und mit Leben gefüllt. In St. Johannes sind es 14 und in der Gemeinde Liebfrauen 10 helfende Mitglieder, die im Besuchsdienst tätig sind. Von den Geburtstagsbesuchsdienstkreisen werden in der Regel alle Gemeindemitglieder ab dem 70. bzw. 75. Lebensjahr jährlich besucht. Bei „runden“ Geburtstagen bringen die Helfer mit ihren Glückwünschen und Gratulationen der Gemeinde auch kleine Geschenke als Zeichen der Verbundenheit mit. Und ebenfalls wie in St. Peter und Paul treffen sich auch hier die Helfer der Besuchsdienstkreise von St. Johannes und Liebfrauen regelmäßig zur Reflexion und Aufgabenverteilung. Ein Dankeschön-Treffen in der Gemeinde würdigt das unermüdliche Mittun der Helfer in der Pfarrfamilie vor Ort.

Wir danken allen Helfern in unseren Gemeinden für ihren wichtigen Dienst und wünschen uns weiterhin viele lebendige Bausteine am Haus Gottes. Für Interessierte stehen die Türen unserer Pfarreien immer offen.

Katharina Chitou

Foto: StJohEv

Lesekreis „Religion und Literatur“

Literaturinteressierte sind herzlich eingeladen zum Lesekreis „Religion und Literatur“. Wir lesen die ausgewählten Texte gemeinsam und besprechen sie. Moderatoren: Dr. Bernhard Dieckmann & Dr. Siegfried Schröer. Termine: Montag, 2. und 16. Dezember (fortlaufend, 14tägig), 16:00 Uhr. Ort: Roncalli-Haus (hinter Peter- und-Paul-Kirche, Biegenstraße).



Katholische Kirche in Marburg

Akzente & Fronhausen

im Advent 2019

ST. PETER UND PAUL, BIEGENSTRASSE 18, MARBURG

Roratemessen im Oratorium der KHG

Freitags, 6., 13. & 20. Dezember, 6:30 Uhr, anschl. Frühstück

Das Matthäus-Evangelium – Leseabend

Gesamtlesung an einem Abend mit Musik, Gebet und Bildern. Kommen und gehen jederzeit möglich.

Freitag, 7. Dezember, 18:30 – 22:00 Uhr

„Jetzt ist die Zeit“ – **Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen** Gemeinsames Adventsliedersingen in der stimmungsvoll beleuchteten Krypta von St. Peter und Paul mit der Band Peter, Paul und Mary.

Samstag, 7. Dezember, 16:00 Uhr

Stunde der Versöhnung (gemeinsam mit St. Johannes Ev.)

Eine Stunde mit Musik, Stille, guten Gedanken, Möglichkeit zu Gespräch und Beichte.

Samstag, 14. Dezember, 17:00 Uhr in St. Peter und Paul

Mini-Gottesdienst „Morgens früh in Nazareth“

Zum einem besonderen Gottesdienst sind Familien mit Kinder von 0 bis 5 Jahren und deren große Geschwister am 3. Adventssonntag, 15. Dezember, um 11:30 Uhr in die Kirche St. Peter und Paul eingeladen.

Friedenslicht der Pfadfinder

Am Sonntag, dem 22. Dezember um 10:00 Uhr in der Hl. Messe in St. Peter und Paul wird das Friedenslicht ausgeteilt.

Weihnachtliche Trostandacht

Eingeladen sind alle, die sich mit dem Weihnachtsfest schwer tun, die traurig sind und denen Trost einfach guttut.

Mittwoch, 25. Dezember, 17:00 Uhr in der Kapelle des Uniklinikums, Baldingerstraße, Eingang West

ST. JOHANNES EVANGELIST, KUGELGASSE 8, MARBURG

Theologischer Frühschoppen – Stall, Ochs und Esel: Volksfrömmigkeit, die nicht in der Bibel steht Referenten: Dr. Klaus Dorn & Pfarrer Franz Langstein

Sonntag, 1. Dezember, 12.15 – 13:15 Uhr, Kirchensälchen

Gottesdienst bei Kerzenschein mit Musik

Freitags, 6., 13. & 20. Dezember, 18:30 Uhr

ST. FRANZISKUS, SOMMERSTR. 7, MARBURG/CAPPEL

Adventsfeier mit der ganzen Pfarrfamilie – Start mit der Hl. Messe, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

Sonntag, 1. Dezember, 14:00 Uhr

Roratemessen

Donnerstags, 5. & 12. Dezember, 18:00 Uhr

Montag, 16. Dezember, 19:00 Uhr

LIEBFRAUEN, GROßSEELHEIMER STR. 10, MARBURG

Roratemesse in der Bonifatiuskapelle, anschl. Frühstück

Mittwochs, 4., 11. & 18. Dezember, 6:30 Uhr

Krippenspiel

Dienstag, 24. Dezember, 16:00 Uhr

HAUS DER BEGEGNUNG ST. VINZENZ,

BAHNHOFSTR. 21, MARBURG

„Adventsbeginn“ Eucharistiefeier mit neuen geistlichen Liedern, anschließend gemeinsames Abendessen

Montag, 2. Dezember, 18:00 Uhr

„Adventliche Stunde“ Seniorennachmittag

Mittwoch, 4. Dezember, 15:00 – 17:00 Uhr

„Adventliches Singen“, mit Geschichtenerzählen bei Kaffee und Kuchen

Dienstag, 10. Dezember, 15:00 Uhr

Heiligabend – gemeinsames Hören und Betrachten der Frohen Botschaft der Heiligen Nacht

Hauskapelle des Alten- und Pflegeheims St. Elisabeth

Dienstag, 24. Dezember, 17:00 Uhr

Bibelabend

am Montag, dem 3. Dezember um 19:45 Uhr.

Die auf den ersten Blick recht erschreckende Überlieferung von der Täuferpredigt (Mt 3,1-12) gewinnt verständliche Konturen, wenn man sich die Situation der Gemeinde des Matthäus vor Augen führt: Die aus christusgläubigen Juden und Hellenisten zusammengesetzte Gruppe erlebte Diskussionen, wer sich zu den „Kindern Abrahams“ zählen dürfe. Matthäus lenkt den Blick von der bloßen Abstammung auf die Frage der Lebensführung aus dem Glauben. Damit gehört er zu denen, die in herausragender Weise den Weg dafür bereitet haben, dass wir Nichtjuden uns heute auch als Adressaten der Botschaft Jesu bezeichnen dürfen.

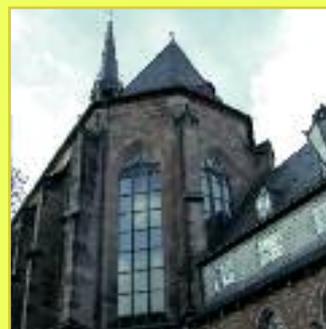
Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel. 06421-43997.

am Mittwoch, dem 11. Dezember um 19:30 Uhr.

In Mt 11,2-11 erklärt der Evangelist Matthäus sein Verständnis von Heils- und Erfüllungsgeschichte. Die Reich-Gottes-Botschaft Jesu und deren Konsequenzen für die Lebensführung des Verkündigers sind eng an die Botschaft der Propheten Israels angelehnt. Das Bindeglied bildet Johannes, der Täufer, von dem Jesus mit größter Hochachtung spricht. Seine prophetische Wirksamkeit hat Johannes ins Gefängnis gebracht. Vor seinem Tod möchte er noch Vergeisserung haben über Jesus als möglichen Messias. Jesus verweist zunächst ihn und mit ihm uns auf unsere eigene Heilserfahrung mit ihm. Dann aber bestätigt er indirekt, dass er der Messias ist, indem er Johannes als wiedergekommenen Elija ausweist, der vor dem Messias hergeht.

Ort: Kirchensälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gem.-Ref. Mechtild Lotz
Gem.-Ref. Jutta Jahn,
 Seniorenpastoral
Gem.-Ref Jennifer Posse,
 in Elternzeit
 Ritterstr. 12, 35037 Marburg
www.st-johannes-marburg.de

Pfarrbüro
Monika Bauer
Annette Starostzik
 Tel. 06421/91390

E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de

Bürozeiten:

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
 Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Gem.-Ass. Viola Sinsel
 Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Anke Nau
 Tel.: 06421-169570
 Fax: 06421-16957-20
 E-Mail:

info@peterundpaulmr.de

Bürozeiten:

Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr
 Mo 14.00-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
 Biegenstr. 18, 35037 Marburg
 Tel. 16957-21

Katholische Gottesdienste in Marburg im Dezember 2019

Sonntag

Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe
und Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe,
Hochschule und
Pastoralverbund
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. und 5. Sonntag)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
Thomaskapelle
19.00 Uhr Hl. Messe poln.
(1. Freitag im Monat)
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)

St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(14. & 28.12.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
So 01.12.
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul, anschl.
Kirchenkaffee

Fr 06.12., 13.12., 20.12.
6.30 Uhr Rorate-Messe im
Oratorium der KHG, anschl.
Frühstück

Fr 06.12.
18.30 Uhr Leseabend
Matthäus-Evangelium in der
Krypta

Sa 07.12.
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache in
Wehrda

So 08.12.
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. Mittagessen

Sa 14.12.
17.00 Uhr Stunde der
Versöhnung in St. Peter und
Paul

So 15.12.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
in St. Peter und Paul

Do 19.12.
18.30 Uhr Adventsgottes-
dienst des KS

Sa 21.12.
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache in
St. Peter und Paul

Di 24.12., Heiligabend
16.00 Uhr Weihnachtslob und
Krippenspiel in St. Peter und
Paul

20.30 Uhr musikalische
Einstimmung
21.00 Uhr Christmette in
St. Peter und Paul

17.00 Uhr Weihnachtslob
in Cölbe

17.00 Uhr Christmette in
kroatischer Sprache in
Wehrda

Mi 25.12., Weihnachten
10.00 Uhr Festgottesdienst in
St. Peter und Paul

11.30 Uhr Festgottesdienst in
Wehrda

17.00 Uhr Weihnachtliche
Trostandacht Kapelle
Uniklinikum

Do 26.12.
10.00 Uhr Festgottesdienst in
St. Peter und Paul

11.30 Uhr Festgottesdienst in
Cölbe

Di 31.12.
17.00 Uhr Jahresschluss-
messe

Malteser in Marburg
Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So 01.12.

11.00 Uhr Hl. Messe
(mit Chor)

So 08.12.
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen

Di 24.12. Heiligabend
16.00 Uhr Kinder-Krippen-
feier

17.00 Uhr Christmette in
St. Jakobus, Wenkbach
22.30 Uhr Christmette (mit
Projektchor „Supernova“)

Mi 25.12.
11.00 Uhr Festgottesdienst
(mit Chor)
18.00 Uhr Weihnachtsvesper
mit „Vesperchor“

Do 26.12.
10.30 Uhr Heilige Messe

Fr 27.12.
18.00 Uhr Patronatsfest
(Musikal. Gestaltung: zwei
Trompeten und Orgel)

Di 31.12.
17.00 Uhr ökumenische
Jahresschlussandacht in
Matthäus, Ockershausen

Mi 01.01.2020
11.00 Uhr Festgottesdienst

Liebfrauen

Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Rosenkranz Di 17.00 Uhr

Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebete
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats

Vesper und Rosenkranz
Fr 17.00 Uhr
Fr 9.00-21.00 Uhr Anbetung

Beichtgelegenheit
Fr 17.15-17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr (außer 1. Sa
in Monat)

Liebfrauen / Pfarrsaal
am 13. Dez. um 19.00 Uhr
Glaubensgespräch

**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

Di 24.12., Heiligabend
Liebfrauenkirche 16:00 Uhr
Weihnachtslob mit Krippen-
spiel, Segnung der Kinder
Liebfrauenkirche 22:00 Uhr
Christmette mit Chor und
Orchester der Kugelkirche

Fahrtendienst Sonntagsgottesdienste

St. Johannes Evangelist
10.35 h Kaufhaus Ahrens
10.40 h Parkplatz Optiker
Böhler, Bismarckstr.

10.43 h Ars Vivendi,
Ockershäuser Allee

10.45 h Wilhelmsplatz
(stadteinwärts)

Mi 25.12., Weihnachten

Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
Liebfrauenkirche
9:00 Uhr Hl. Messe (poln.)
Liebfrauenkirche 11:00 Uhr
Hirtenmesse

Do 26.12.
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
Liebfrauenkirche 9:00 Uhr
Hl. Messe (poln.)
Liebfrauenkirche 11:00 Uhr
Hl. Messe

Di 31.12.
Liebfrauenkirche 19:00 Uhr
Hl. Messe
Bonifatiuskapelle
23:00 – 24:00 Uhr
Anbetungsstunde zum
Jahreswechsel

St. Franziskus

Eucharistische Anbetung

Mi 16.30 Uhr
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen

So 01.12.
14.00 Uhr Hl. Messe,
anschl. Gemeindenachmittag

Do 05.12.
18.00 Uhr Rorate-Messe

So 08.12.
9.30 Uhr Lat. Hochamt

Do 12.12.
18.00 Uhr Rorate-Messe

So 15.12.
9.30 Uhr Familiengottes-
dienst mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder

Mo 16.12.
19.00 Uhr Rorate-Messe

Di 24.12., Heiligabend
19.00 Uhr Christmette

Mi 25.12., Weihnachten
9.30 Uhr Festgottesdienst

Do 26.12.
9.30 Uhr Festmesse (mit
Ebsdorfer Posaunenchor)

Di 31.12., Silvester
17.00 Uhr Hl. Messe zum
Jahresschluss

Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

Ortenberg
Mo 18.30 Uhr, ökum.
Gottesdienst, Weiterbildungs-
raum, 4. Etage (Nebengeb.)

Sonnenblick
Mi., 4.12., 18.12., 17.00 Uhr,
ökum. Gottesdienst,
Raum der Stille

Vitos
Di., 10.12., Do., 19.12., 16.30
Uhr, ökum. Gottesdienst,
Kirche im Park

Kontakt zu den katholischen KIM-Seiten: E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Kontakt:
Gudrun Frey
Tel.: 06421/617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Wie man uns findet

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten), mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und für Autos haben wir reichliche Parkplätze am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr

Parallel dazu findet ein Kindergottesdienst statt, der sich in zwei Altersgruppen unterteilt.

Eltern mit Kindern unter drei Jahren können den Gottesdienst in einem eigenen Raum verfolgen, der durch ein großes Glasfenster mit dem Gottesdienstraum verbunden ist. Nach jedem Gottesdienst hat unser Gemeindecafé geöffnet.

Wer bei uns predigt

- 01.12. Prof. Frank Lüdke
- 08.12. Martin Drogat
- 15.12. Kathinka Hertlein
- 22.12. Harald Baumann
- 24.12. Familiengottesdienst mit Krippenspiel (15.30 Uhr)
- 25.12. Lothar Sommerfeld
- 29.12. noch offen



Generation PLUS

Herzliche Einladung zum Offenen Nachmittag mit Kaffeetrinken am Dienstag, dem 03.12. um 15.30 Uhr in der Cafeteria des Tabor-Gemeindezentrums mit Charlotte Lienaerts zu weihnachtlichen Bildern von Sieger Köder.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

Kontakt:
Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de

Für Kinder & Jugend:

Theresa Ickler
E-Mail: jugendreferentin@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 015144505036

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

- 01.12. 15:00 Uhr Adventsfeier mit Kaffeetrinken
Robert Höppe
- 08.12. Freya Knapmeyer
- 15.12. Robert Höppe
- 22.12. Detlef Häußer
- 24.12. 15:00 Uhr Heiligabendfeier mit Krippenspiel
Robert Höppe
- 26.12. Martin Till
- 29.12. Jürgen Homberger
- 31.12. 18:00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst
Robert Höppe

Besondere Events
24.12. 18:00 Uhr Weihnachtsfeier für alle

Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Montagsbibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- So 10:00 Uhr Kindergottesdienst (parallel zum Godi)
- Do 16:30 Uhr Teenagerkreis (13-16 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum un4god10 (junge Erwachsene, 17 - Mitte 20 J.), genaue Termine unter: www.mr-sued.de/jugendkreis
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab 20 J.)

Hauskreise / Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise erfahren Sie bei Christian Wagner (christian@mr-sued.de / 06421-1866264).



Christus-Treff

connect Gottesdienst

jeden Donnerstag, 20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe: Weihnachten neu erleben

- 05.12. **Kreativ-Projekt** mit Dr. Guido Baltes
- 12.12. **Gottesdienst** mit Pfr. Ulrich Hilzinger
- 19.12. **Weihnachten – anders als du denkst** mit Christian Graß

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21, um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-CT mit altersgerechtem Programm (nur um 10.00 Uhr)

Predigtreihe: Advent- und Weihnachten

- 01.12. **Der kommende Herr (Jer 23, 5-8)** mit Dr. Tobias Faix
- 08.12. **Der kommende Erlöser (Jes 35, 3-10)** mit Markus Heide
- 15.12. **Die Vorbereitung auf die Ankunft (Jes 40,1-11)** mit Elke Werner

22.12. **Die nahende Freude (Lk 1, 46-55)** mit Dr. Guido Baltes

24.12. **CT – Weihnachtsgottesdienst 15 Uhr**
Christmette 23 Uhr

29.12. **Sehen und erkennen – Simeon und Hanna (Lk 2, 25-38)** (mit Abendmahl)

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus
ConneCT: junge Erwachsene
facebook.com/connect.marburg

Con:Text

Gutes lesen, Gutes finden, Gutes tun
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche: Uferstraße 10 b

**sonntags 10.30 Uhr:
Gottesdienst**
(Simultanübersetzung Farsi;
parallel zum Gottesdienst:
Arche Kunterbunt für Kinder)
sonntags 12.00 Uhr:
Glaubenskurs (08.12./22.12.,
24.12., 16.00 Uhr: Christvesper
25.12., 10.30 Uhr: Weihnachts-
gottesdienst

**dienstags 18.30 Uhr:
Bibelgespräch**
(Eingang: Studentenwohnheim,
Biegenstr. 57)
Samstag, 07.12., 15.00 Uhr:
Singen im Advent

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaskeweg 11 b:

**dienstags 9.30 Uhr:
Gebetstreff**
(03.12./17.12.)

**Seniorenkreis:
montags 15.00 Uhr**
(02.12.)

Regelmäßige Veranstaltungen in der Sporthalle der GS Niederwalgern:

Volleyball: freitags 17.30 Uhr



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit
Abendmahl und parallelem Kinder-
gottesdienst. Anschließend Seg-
nungsgebet und Zeit für Begegnung
und Gespräch im Gemeinde-
bistro. I. d. R. jeden ersten
Samstag im Monat 18-20 Uhr
English Worship Service

So 01.12. Alexander Hirsch
So 08.12. Susanne Masooa
So 15.12. Matthias Rüb
So 22.12. Alexander Hirsch
Di 24.12. 16 Uhr Heiligabend-
gottesdienst mit
Gemeinde der
Uferkirche
Do 26.12. 10 Uhr Alexander Hirsch
So 29.12. N. N.

Gebetstreffen

Jeden Donnerstag von 8 - 9 Uhr in
der Uferkirche (Eingang Studenten-
wohnheim) und wöchentlich an
wechselnden Wochentagen in Pri-
vatwohnungen (Info auf Anfrage).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise und Zellgruppen an
verschiedenen Orten in Marburg
sowie zwischen Lahntal und Wet-
ter, zwischen Wehrda und Lohra.
Gäste sind herzlich willkommen!
Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-
tag 16.30-19.00 Uhr am Ortenberg
(Treffpunkt Parkplatz Tabor), für
Kinder und Jugendliche im Schul-
alter. Weitere Infos unter royalran-
gers.anskar-marburg.de.
(Pause in den Schulferien)



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:
15.12. Weihnachtsstück des
Kindergottesdienstes
24.12. Christmette um 16:00 Uhr
25.12. Weihnachtsgd. 10:30 Uhr
31.12. Jahresschl.gd. 17:00 Uhr

Achtung: 12. Januar 2020 kein
Gottesdienst → Gemeinsamer
Eröffnungsgottesdienst
Allianzgebetswoche

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-
tern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung.
Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-
pen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Hendrik
Hoekstra, hendrik.hoekstra@
feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00
Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche
Literatur, Kalender, jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im
Gemeindezentrum

Besonderes

Seniorentreff Adventsfrühstück Mi
04. Dezember um 09:00 Uhr. An-
meldung erbeten.
Adventsnachmittag So 08. De-
zember um 15:30 Uhr. Ein besinn-
licher Nachmittag mit Kaffee, Ge-
bäck, besinnlichen Gedichten und
gemeinsames Liedersingen.



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-
national and ecumenical bilingual
SERVICE: Sunday Dec 1 at 4:00
pm, Dec 29 at 10 am
Christmas Eve Dec 24, 4:30pm
- international and ecumenical
EVENING PRAYER with a liturgy
from Iona Community and songs
from Taizé: Monday Dec 9 at 5:00
pm

Special Events

Breakfast:
Sat. Dec 7, from 9:30 am
Tea & Christmas Carols
Friday, Dec 13, 3:00 - 4:30 pm

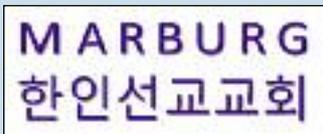
Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu
unseren zwei-sprachigen
Gottesdiensten: Sonntag 1. 12. um
16 Uhr (mit der chinesischen
Studentengemeinde), 29.12. um
10 Uhr
Heiligabend: 24.12. 16.30 Uhr
zum internationalen und ökumeni-
schen Abendgebet, in der Tradition
von Iona mit Liedern aus Taizé:
Montag 9.12. um 17.00 Uhr

Besond. Veranst.

Frühstück:
Samstag, 7.12. ab 9.30 Uhr
Adventskaffee mit Liedern
Freitag, 13.12., 15.00 - 16.30 Uhr

Weitere Informationen finden sich
im Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ
Church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-322 8860
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

01.12. 1. Advent:

11.15 Uhr Beichte und Abend-
mahlsgottesdienst

05.12. Adventsandacht:

19.00 Uhr in Warzenbach, Gasse
(OT Wetter) mit Lektorin

08.12. 2. Advent:

09.30 Uhr Predigtgottesdienst, Pfr.
i.R. H.G.Walesch, Kollekte: Perso-
nalkosten der SELK

12.12. Adventsandacht:

19.00 Uhr in Treisbach, Zur Aue 7
(OT Wetter)

15.12. 3. Advent:

09.30 Uhr Abendmahlsgottesd.
19.12.

19.00 Uhr Adventsandacht – im
Anschluss Kirchenkaffee

22.12. 4. Advent:

10.00 Uhr Predigtgottesdienst in
Treisbach (Zur Aue 7 / OT Wetter)

24.12. Heiligabend:

15.30 Uhr Christvesper in Warzen-
bach (Gasse, OT Wetter), Kolle-
te: Brot für die Welt

25.12. 1. Weihnachtstag:

11.15 Uhr Abendmahlsgottesd.

26.12. 2. Weihnachtstag:

10.00 Uhr Musikalischer Abend-
mahlsgottesdienst in Warzenbach
(Gasse, OT Wetter)

29.12.

10.00 Uhr Gottesd. mit Liedpredigt

31.12.

17.00 Uhr Gottesd. zum Jahresen-
de in Warzenbach mit Gedenken
an die Amtshandlungen im verge-
henden Jahr (Gasse, OT Wetter)

Die Auferstehungskirche ist
wochentags zu bestimmten Zeiten
geöffnet. Genauere Informationen
zu den Öffnungszeiten können im
Pfarramt erfragt werden. Weitere
Informationen auch auf der Home-
page: www.selk-marburg.de
Mail: marburg@selk.de

Leserbrief

Dem klar geschriebenen Artikel von Elisabeth Siebert, Beauftragte für demokratische Kultur an der Evangelischen Akademie der Nordkirche, in der Novembernummer der KIM kann ich weitgehend zustimmen. Nur einen Widerspruch möchte ich vorbringen, da es dabei nicht nur um eine bloße Einzelmeinung geht, sondern um eine auch sonst weit verbreitete Auffassung.

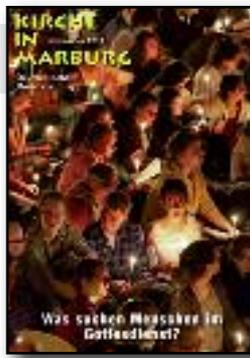
Frau Siebert schreibt: „Wer seine Sichtweise als einzige, allgemeingültige Wahrheit betrachtet, die notfalls auch mit den Mitteln der Verschleierung, durch strategische Lügen oder sogar durch den Einsatz direkter und indirekter Gewalt durchgesetzt werden soll, verwirkt den Anspruch auf unsere Toleranz und Gesprächsbereitschaft.“

Kein Zweifel, wer durch sein Handeln gegen Strafgesetze verstößt oder seine Freiheitsrechte gemäß Artikel 18 GG „zum Kampf gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt dieses Grundrecht. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.“ Hier kann es keine Toleranz im Sinne von Duldung geben. Doch anders

steht es mit der Gesprächsbereitschaft.

Für mich kann es gegenüber niemanden, auch nicht gegenüber einem Verbrecher, eine Gesprächsverweigerung geben. Alles andere wäre in meinen Augen auch ein unchristliches Verhalten. Jesus selbst hat beispielhaft in diesem Sinne gehandelt, als er das Mahl mit den Zöllnern und Sündern teilte, wobei auch die Zöllner übel beleumdet waren, da sie die Zollerhebung auch für eigene Geschäfte nutzten. Als die Schriftgelehrten das sahen, murrtten sie ob dieses Verhaltens. Ein anständiger Mensch tut das nicht. Jesus aber erwiderte: „Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken“ und „Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten.“ (Math. 9, 10-13; Luk. 15,1-7)

Das Gegenargument lautet: Was soll ein solches Gespräch bringen, wertet es den Rechtsextremisten nicht nur auf? Nun, das hängt davon ab, wie man ein solches Gespräch führt. Zunächst einmal begegne ich ihm als meinem Menschenbruder (bzw. meiner -Schwester) und zwar aufrichtig, so wie es im



Grunde auch der Artikel I des Grundgesetzes im Hinblick auf die Achtung der Würde eines jeden Menschen fordert. So dann frage ich ihn nach den Gründen für seine Meinung und sein Handeln.

Erst dann wird überhaupt erst eine Auseinandersetzung mit dem Denken und Handeln meines Gegenübers möglich. Wer sich als Mensch nicht angenommen fühlt, wird sich sogar von Anfang an trotzig in seiner Meinung einigeln. Ein echtes Gespräch kommt überhaupt nicht zustande.

Noch eine Nachbemerkung: Wären die Politiker in dieser Weise der AfD und ihren Anhängern begegnet, wir hätten nicht die Situation, die wir heute haben. Wem im Übrigen Jesus nichts bedeutet, der mag sich an Charles Darwin halten, der in seinen zu Lebzeiten nicht veröffentlichten „notebooks“ schreibt: „Die Tiere attackieren die Kranken und Schwachen, wie wir Menschen die Charakterlosen attackieren. Wir sollten Mitleid haben, helfen und erziehen“.

Dr. Ruprecht Kampe



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfr. W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 06421-43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 08.12. Sprenger
- 15.12. Blanke
- 22.12. Glänzer
- 25.12. Zeeden
- 26.12. Glänzer mit dem MGVCappel
- 29.12. Dr. Wissemann, Musikinstrumente mitbringen und Wunschlieder singen

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 01.12. 10.30 Uhr Verabschiedung und Einführung des Kirchenvorstandes
- 08.12. 18.00 Uhr Glänzer Adventskonzert des MGVCappel
- 15.12. 10.30 Uhr Zeeden Haidepark
- 15.12. 17.00 Uhr Zeeden Adventskonzert des Kirchenchores
- 24.12. 15.00 Uhr Wulff, Zeeden Krippenspiel für die Kleinen
- 24.12. 16.30 Uhr Glänzer, Iske, Neitzel. Krippenspiel der KonfirmandInnen
- 24.12. 18.00 Uhr Glänzer
- 24.12. 22.00 Uhr Team Christmette
- 31.12. 18.00 Uhr Glänzer

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420



Mein liebstes Weihnachtslied



Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum:

Zunächst einmal: Wie schön ist es, dass es ein so ruhiges Lied wie „Ich steh an deiner Krippen hier“ im weihnachtlichen Trubel gibt! Darüber freue ich mich alljährlich. Es ist ein Lied von entzückender Schönheit – eine stille intime Liebeserklärung. Jeder, der je vor einer Krippe mit einem Neugeborenen stand – und ich tat das bei meinen vier eigenen Kindern – kennt die unfassbare Nähe, die man dabei zu diesem unbekanntem und rätselhaften Wesen hat, einfach so. Welch großartige Parallele wird mit EG 37 geschaffen. Ich stehe an der Krippe vor einem Kind, dessen

Wesen, Leben und Wirken mir ein Rätsel sind.

Das Christentum ist eine Religion der Bilder. Sie werden erzählt (oft auch erklärt), gemalt, durch Klänge vermittelt. Sie entstehen in uns und wirken mit und durch uns. Diese Bilder helfen bei der Orientierung. Sanftmut, Bescheidenheit, Liebe, Mitgefühl, Großzügigkeit und Güte, Dankbarkeit und Geborgenheit – das sind nur einige Werte, die in dem alten Choral mitschwingen. Und so stehe ich beim weihnachtlichen Singen mitten in diesem Bild direkt an der Krippe und bin dem, der mir häufig so abstrakt und konstruiert erscheint, ganz nah.

Wie schön ist es, dass ich dabei dem Neugeborenen etwas zu verschenken habe – dass ich das darf: „Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen“. Und dann singe oder orgele ich, so schön ich kann und, das ist mein Geschenk.

Zwei Melodien gibt es zu dem Text von Paul Gerhardt. Die Ursprüngliche und heute zum Beispiel im katholischen Bereich übliche stammt aus dem Jahr 1529 und ist von Martin Luther. Die heute in der Evangelischen Kirche Gebräuchlichere ist wahrscheinlich von Johann Sebastian Bach. Beide Melodien sind von besonderer Intensität und von solcher Stärke, dass

ich nicht müde werde, sie zu singen.

Eine kleine persönliche Geschichte: Früher war ich im Hauptberuf Fagottist und durfte bei einer CD-Aufnahme des Weihnachtsoratoriums mitspielen. Nach dem letzten Aufnahmestück – es war „Ich steh an deiner Krippen hier“ – legte ich, durchaus berührt, mein Fagott in seinen Kasten und spielte es nicht mehr. Seitdem bin ich glücklich Kantor.



Peter Hamburger, Kantor für Populärmusik der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck:

Eigentlich habe ich kein wirkliches Lieblings-Weihnachtslied – neben den bekannten Chorä-

len wie „Ich steh an deiner Krippen hier“ oder „Wie soll ich dich empfangen“ liebe ich natürlich auch an Weihnachten moderne Pop- und Gospel-Songs.

Dabei wechseln die Vorlieben, je nachdem, mit welchen Songs ich mich gerade intensiv beschäftige, vor allem in der Arbeit mit meinem Chor, dem Landesgospelchor Get Up!

Vor zwei Jahren war es „Angels We Have Heard On High“. Das ist eine englischsprachige Gospelversion von „Hört, der Engel helle Lieder“, das wir aus dem Gesangbuch kennen. Die Version von „Praise Unit“ aus Schweden ist poppig-modern und fast ein bisschen kitschig wie manche amerikanischen Christmas Songs – und doch kommt der Zauber der Christnacht wunderbar zum Ausdruck.

In diesem Jahr ist es der alte Spiritual-Song „Go, tell it on the mountains“. Ich habe ihn für Get Up! neu arrangiert, wir haben ihn gründlich geprobt und dann im Januar für die Jubiläums-CD „Were You There“ aufgenommen. Dabei ist eine besondere Version entstanden – sehr ruhig, besinnlich. Ich freue mich darauf, dieses Arrangement im Christnacht-Gottesdienst am Heiligabend in der Kasseler Dreifaltigkeitskirche mit meinem Chor zu singen.

Fotos: medio.tv/Schaulderna

Mehr als ein Geschenk

„Weihnachten Weltweit“ bietet faire Mitmachaktion für Kinder in der Adventszeit

„Mit Spaß und Kreativität für eine gerechtere Welt“ – das ist das Motto der Aktion „Weihnachten Weltweit“. Hochwertige weiße Kugeln, Engel, Sterne und Herzen aus Fairem Handel können in Kindergruppen zu individuellen Kunstwerken und einem einzigartigen Weihnachtsgeschenk für Familie und Freunde werden.

Die Bildungsaktion von kirchlichen Hilfswerken verbindet Spaß mit interkulturellem Lernen und eröffnet Kindern einen praktischen Zugang zum Fairen

Handel, denn „Weihnachten Weltweit“ ist mehr als ein Geschenk. Durch den Kauf des Weihnachtsschmucks erhalten die Produzierenden aus Indien und Peru ein faires und geregeltes Einkommen.

Ein Zehner-Paket kostet 18,90 Euro. Weitere Infos und Praxistipps zur Umsetzung der Aktion gibt es unter www.weihnachten-weltweit.de.

„Weihnachten Weltweit“ ist eine gemeinsame Aktion von Advent, Brot für die Welt, Misereor und dem Kindermissions-

werk ‚Die Sternsinger‘.

Foto: Jonas Brander,

www.weihnachten-weltweit.de

In: Pfarrbriefservice.de



Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte an:
kim-daten@gmx.de

Redaktionsleiter:
Christoph Seitz, ev.
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvertr. Redaktionsleiter:
Parvis Rahbarnia, bapt.
Tel.: 1865472



Redaktionsassistentin:
Ines Dietrich
Tel.: 3093216;
Mail: dietrichines@gmx.de

Redaktion:



Wolfgang Huber, ev.

Dr. Stefan Ohnesorge,
röm.-kath.



Hartmut Raatz, selk

Dr. Klaus Dorn,
röm.-kath.



Anzeigen, Werbung und Druck:

Verlag Wort im Bild,
Altenstadt
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Auflage: 8.500 Exempl.

Layout:

Schumacher
Informations-Design
Erich Schumacher

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/-innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Doppel-Ausgabe Jan.-Febr. 2020:

1. Dez. 2019

www.kim-ekmr.de
Die Postanschrift ist:
Redaktion „Kirche in Marburg“
Ockershäuser Schulgasse 35
35037 Marburg

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF
Fachgeprüfter Bestatter

Am Kruppen 8
Telefon 0 64 21 3 38 48
www.greif-bestatungen.de

Tel. 3 46 44

HEINRICH & JÖRG HEUSER
Fachgeprüfter Bestatter

Walds. Mühlweg 2
Telefon 0 64 21 8 30 30

Tel. 8 33 80

SCHREYER
Bestattungen
Fachgeprüfte Bestatter

Hilf-Cappel,
Zur Burgstraße 12
info@schreyer-bestatungen.de

Tel. 6 75 80

SPUCK
BESTATTUNGSANSTALT
Fachgeprüfter Bestatter

Schnefährstraße 9a
Telefon 0 64 21 6 28 68

Tel. 6 57 12

J. Vaupeul
Fachgeprüfte Bestatterin

Am Erlengraben 6
Telefon 0 64 21 61 30 30
www.vaupeul-bestatungen.de

Tel. 9 13 00

- Anzeigen -

GÄRTNEREI

BLUMENHAUS

Link

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr Sa. 8 - 13 Uhr

www.gaertnerei-link.de

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370

www.ars-vivendi.org

LAIBACH
HAUSLICHE ERNÄHRUNGSPFLEGE

- Grundpflege
- Betreuung und Begleitung
- Behandlungspflege
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Hausnotruf
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 30 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Bodil Laibach
35037 Marburg

0 64 21/16 16 56

info@laibach.de - www.laibach.de

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Kregel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de